

## Vorlage-Nr. 14/570

öffentlich

**Datum:** 10.08.2015  
**Dienststelle:** Fachbereich 24  
**Bearbeitung:** Frau Griese-Durniok / Herr Schmidt

<b>Bau- und Vergabeausschuss</b>	<b>28.08.2015</b>	<b>zur Kenntnis</b>
<b>Krankenhausausschuss 2</b>	<b>01.09.2015</b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**LVR-Klinik Langenfeld**  
**Neubau einer Dependance in Solingen**  
**hier: Vorstellung der Planung und der Kosten**

### Beschlussvorschlag:

Der Planung und den Kosten in Höhe von 10.179.000,00 € brutto für den Neubau einer Dependance in Solingen für LVR-Klinik Langenfeld wird gemäß Vorlage-Nr. 14/570 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der Maßnahme beauftragt.

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:		
Erträge:	Aufwendungen:	
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	/Wirtschaftsplan	
Einzahlungen:	Auszahlungen:	10.179.000,0
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	/Wirtschaftsplan	0 €
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:		
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:		
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten		

In Vertretung

W e n z e l - J a n k o w s k i

## Zusammenfassung:

Am 03.12.2010 erfolgte der Grundsatzbeschluss des Landschaftsausschusses auf Basis der Vorlage 13/785 zum Gesamtfinanzierungsplan für den LVR-Klinikverbund (492-Mio-€-Investitionsprogramm).

Darin enthalten ist auch der Neubau einer Dependance in Solingen mit zwei Stationen für die LVR-Klinik Langenfeld. Das LVR-Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM) wurde mit der Entwurfsplanung incl. Kostenberechnung beauftragt.

Das bestehende Stationsgebäude Haus 59 auf dem Klinikgelände der LVR-Klinik Langenfeld weist erhebliche Mängel im Brandschutz sowie in der Haustechnik auf. Die Nutzungsdauer ist seitens der Bauaufsicht begrenzt. Derzeit wird ein Neubau auf dem Stationsgelände realisiert. Zwei der im Bestandsbau befindlichen Stationen sollen jedoch nicht am Klinikstandort in Langenfeld, sondern im Zuge der Dezentralisierungsbestrebungen als Dependance am Standort Solingen umgesetzt werden.

In der Frankenstraße 31 in Solingen, Gemarkung Wald, betreibt die LVR-Klinik Langenfeld bereits ein Gerontopsychiatrisches Zentrum (GPZ).

Das neu erworbene Baugrundstück liegt südlich des Gerontopsychiatrischen Zentrums (GPZ) der LVR-Klinik Langenfeld in Nachbarschaft des Klinikums Solingen an der Frankenstraße. Der Neubau entwickelt sich in seiner Längenausdehnung entlang der zum Klinikum Solingen führenden Nebenstraße und bildet mit dem benachbarten Gebäude des Klinikums eine Straßenflucht. Die südöstliche Ecke des Neubaus schließt an das bestehende GPZ der LVR-Klinik Langenfeld an.

Das Gebäude wird als dreigeschossiger Massivbau in Stahlbeton mit Atrium errichtet. Die Innenwände werden überwiegend in Leichtbauweise errichtet. Die Fassade ist als Lochfassade mit Wärmedämmverbundsystem vorgesehen. Es sind Kunststofffenster mit Sonnenschutzvorrichtung geplant.

Der Verbindungsgang an das Gerontopsychiatrische Zentrum im Untergeschoss wird zum Garten verglast ausgebildet.

Die Dächer werden als Flachdächer mit Gefälledämmung und einer extensiven Dachbegrünung versehen.

Die Lüftungsanlagen werden mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Das Gebäude wird als Passivhaus errichtet. Nach vorliegendem Passivhaus-Nachweis (PHPP) ist der Heizwärmebedarf mit 10,7 kWh/(m<sup>2</sup>a) und der Primärenergiebedarf mit 107 kWh/(m<sup>2</sup>a) gemäß Anforderungen erfüllt.

Die Belange von Menschen mit Behinderung wurden durch die Vorgaben der DIN 18040 in Abstimmung mit der örtlichen Behindertenvertretung der LVR-Klinik Langenfeld berücksichtigt. Die öffentlichen Bereiche im Gebäude erhalten Leitlinien, Aufmerksamkeitsfelder und taktile Handlaufbeschriftungen.

Die barrierefreie vertikale Erschließung ist über einen Aufzug im zentralen Treppenhaus im Neubau gewährleistet. Die Erschließungsflure und für Patienten relevanten Türen sind in barrierefreier Breite und Größe vorgesehen. Türen in Erschließungsflächen erhalten Drehtürantriebe und ggf. Feststellanlagen.

Auf jeder Station sind zwei rollstuhlgerechte Patientenzimmer berücksichtigt. In allen Ebenen sind zentral angeordnete, barrierefreie WCs und Therapiebäder vorgesehen.

Die Gesamtkosten incl. EPL und BPS, jedoch ohne lose Möblierung, betragen für die Baumaßnahme gemäß Kostenberechnung zur HU-Bau ca. **10.179.000 € brutto**. Hinzu kommen geschätzte Kosten für die lose Möblierung von ca. 298.000 € brutto (Eigenmittel der LVR-Klinik Langenfeld).

In den Gesamtkosten enthalten sind Kosten für den Rückbau des Kellergeschosses des abgebrochenen Altbaus auf dem Grundstück in Höhe von rund 70.000 € brutto (incl. Honorar) sowie Kosten für die Umverlegung der Medien seitens der Netze SWS in Höhe von ca. 142.000 € brutto (incl. Honorar).

## **Begründung der Vorlage Nr. 14/570:**

### **LVR-Klinik Langenfeld Neubau einer Dependance in Solingen**

#### **1. Dienstliche Veranlassung**

Am 03.12.2010 erfolgte der Grundsatzbeschluss des Landschaftsausschusses auf Basis der Vorlage 13/785 zum Gesamtfinanzierungsplan für den LVR-Klinikverbund (492-Mio-€-Investitionsprogramm).

Darin enthalten ist auch der Neubau einer Dependance in Solingen mit zwei Stationen für die LVR-Klinik Langenfeld. Das LVR-Gebäude- und Liegenschaftsmanagement (GLM) wurde mit der Entwurfsplanung incl. Kostenberechnung beauftragt.

#### **2. Bauliche Konzeption**

##### **2.1. Ausgangssituation**

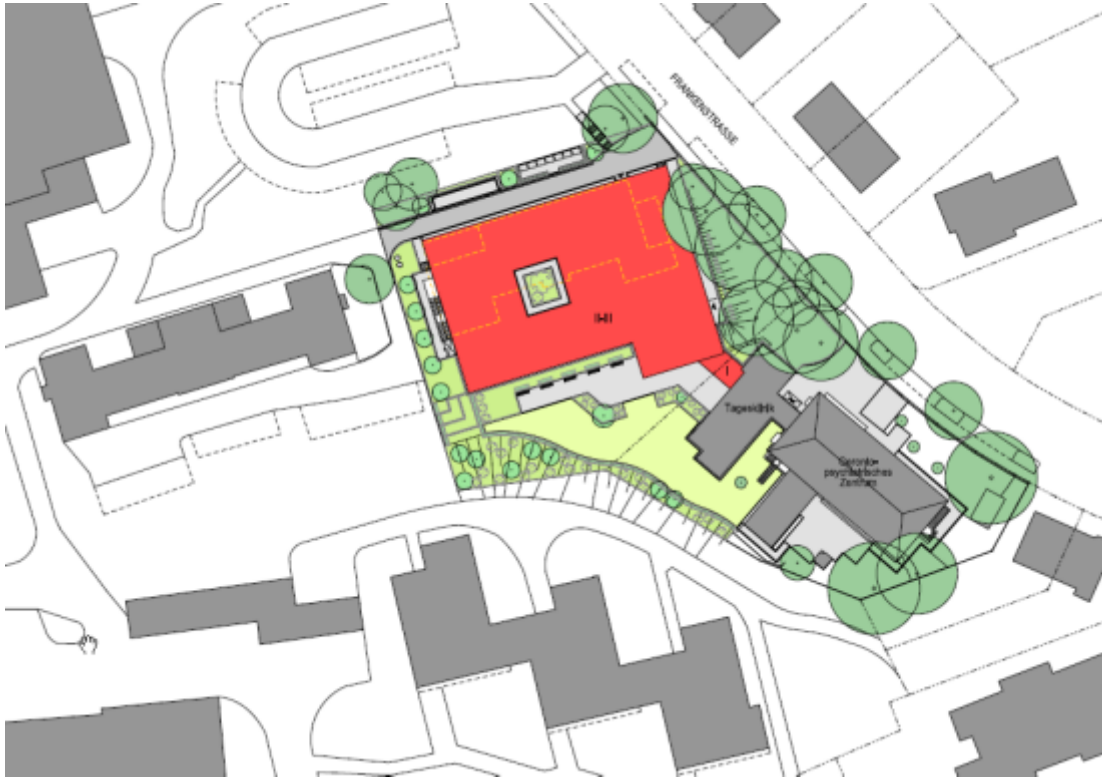
Das bestehende Stationsgebäude Haus 59 auf dem Klinikgelände der LVR-Klinik Langenfeld weist erhebliche Mängel im Brandschutz sowie in der Haustechnik auf. Die Nutzungsdauer ist seitens der Bauaufsicht begrenzt. Derzeit wird ein Neubau auf dem Stationsgelände realisiert. Zwei der im Bestandsbau befindlichen Stationen sollen jedoch nicht am Klinikstandort in Langenfeld, sondern im Zuge der Dezentralisierungsbestrebungen als Dependance am Standort Solingen umgesetzt werden.

In der Frankenstraße 31 in Solingen, Gemarkung Wald, betreibt die LVR-Klinik Langenfeld bereits ein Gerontopsychiatrisches Zentrum (GPZ).



Übersicht Luftbild Gerontopsychiatrisches Zentrum (GPZ) Grundstück mit Altbau





Übersichtsplan Neubau mit Anbindung an Gerontopsychiatrisches Zentrum (GPZ)

## 2.2 Städtebauliche Konzeption

Das neu erworbene Baugrundstück liegt südlich des Gerontopsychiatrischen Zentrums (GPZ) der LVR-Klinik Langenfeld in Nachbarschaft des Klinikums Solingen an der Frankenstraße. Der Neubau entwickelt sich in seiner Längenausdehnung entlang der zum Klinikum Solingen führenden Nebenstraße und bildet mit dem benachbarten Gebäude des Klinikums eine Straßenflucht. Die südöstliche Ecke des Neubaus schließt an das bestehende GPZ der LVR-Klinik Langenfeld an.

Das Grundstück weist in seiner topographischen Beschaffenheit ein stark von Nord nach Süd abfallendes Gelände aus. Der Höhenunterschied beträgt ca. 3,00 m.

Die Höhensituation ist in der Grundrissgestaltung des Neubaus aufgenommen.

Das geplante Neubau-Untergeschoss schließt niveaugleich an das bestehende GPZ Erdgeschoss an. Im Norden ist der geplante Baukörper in den Hang eingeschoben. Hier führt der Zugang vom ca. 3,00 m höherliegenden Geländeniveau in das Erdgeschoss des Neubaus.

## 2.3. Gebäudestruktur und Nutzung

Die Grundlage der Gebäudekonzeption bildet das zwischen Klinik und Fachamt abgestimmte Flächen- und Raumprogramm der Vorplanung vom September 2013.

Der Baukörper ist als dreigeschossiger Atriumbau konzipiert.

Der Haupteingang erfolgt über das bestehende GPZ. Vom Erdgeschoss des Bestandsbaus erschließt man niveaugleich das Untergeschoss des neuen Stationsgebäudes. Hier befinden sich Therapie- und Gruppenräume sowie Bereitschaftsräume.

Ebenerdige Austrittsmöglichkeiten in den Garten sind gegeben. Im Norden sind in den Räumen des Untergeschosses Personalumkleiden, Technik und Lagerräume untergebracht.

Die beiden Stationen befinden sich im Erd- und Obergeschoss des Neubaus. Im Erdgeschoss befinden sich neben einer 16-Betten-Station auch allgemeine Verwaltungsräume, im Obergeschoss die 24 Bettenplätze umfassende Station. Beide Stationen haben ein zusätzliches Krisenzimmer.

Die Stationen werden über ein zentrales Treppenhaus, einen barrierefreien Aufzug sowie eine offene, interne Verbindungstreppe erschlossen. Eine Fluchttreppe ist an der westlichen Gebäudekante außen positioniert.

Die Wohn- und Essräume sind um ein Atrium gruppiert. Im Erdgeschoss ist hier für Patienten die Möglichkeit gegeben, unbegleitet den Innenhof zu betreten.

Die in den Stationen vorgesehenen Küchen sind zur Verteilung der angelieferten Speisen ausgerüstet und sollen eine ergänzende Imbissversorgung sicherstellen.

Übersichtsplan, Grundriss- und Ausschnittpläne, Schnitte und Ansichten siehe Anlage.

## **2.4 Gebäude**

### **2.4.1 Konstruktion und Gestaltung**

Das Gebäude wird als dreigeschossiger Massivbau in Stahlbeton mit Atrium errichtet. Das Untergeschoss ist zu mehr als der Hälfte in den Hang gebaut. Die Innenwände werden überwiegend in Leichtbauweise errichtet. Die Fassade ist als Lochfassade mit Wärmedämmverbundsystem vorgesehen. Es sind Kunststofffenster mit Sonnenschutzvorrichtung geplant.

Der Verbindungsgang an das Gerontopsychiatrische Zentrum im Untergeschoss wird zum Garten verglast ausgebildet.

Die Dächer werden als Flachdächer mit Gefälledämmung und einer extensiven Dachbegrünung versehen.

Das Gebäude wird als Passivhaus errichtet.

#### Gebäudedaten:

Die Flächen und Kubatur stellen sich wie folgt dar:

Bruttogeschosfläche (BGF) = 3.772 m<sup>2</sup>

Nutzfläche (NF) = 1.706 m<sup>2</sup>

Bruttorauminhalt (BRI) = 14.072 m<sup>3</sup>

### **2.4.2 Haustechnische Konzeption**

Die Konzeption der technischen Gebäudeausrüstung ist durch die vorgesehene Passivhausbauweise des Neubaus bestimmt.

#### **2.4.2.1. Heizung, Lüftung und Sanitär**

Aufgrund des Passivhausstandards erhält der Neubau eine mechanische Be- und Entlüftungsanlage. Das Lüftungsgerät besitzt eine zweistufige Filterung, eine Wärmerückgewinnung als Gegenstromwärmetauscher und einen Nacherhitzer. Die Heizenergieerzeugung im Winter und die Kälteerzeugung für den Sommer erfolgt über eine bivalente Wärmepumpe in Verbindung mit Erdwärmenutzung (Geothermie).

Zur Trinkwarmwasserbereitung ist ein Fernwärmeanschluss vorgesehen. Der Neubau wird für einen gemeinsamen Betrieb mit dem Bestandsgebäude über eine geplante Verbindungsleitung auf die vorhandene Anlage aufgeschaltet. Die Wärmeverteilung des Gebäudes erfolgt über thermische Bauteilaktivierung und Wandheizungselemente. Die Patientenbäder erhalten kleine Plattenheizkörper. Das Gebäude erhält eine Kalt- und Warmwasserversorgung unter Berücksichtigung der Hygieneanforderungen der

Trinkwasserverordnung. Die Trinkwassererwärmung erfolgt dezentral (Trinkwasserstationen).

Der Niederschlags- und Schmutzwasseranschluss erfolgt im Trennsystem. Das Niederschlagswasser wird zum Teil in eine Zisterne zur Gartenbewässerung gesammelt.

#### 2.4.2.2. Elektro

Die geplanten Leuchten werden mit hocheffizienten T5- Leuchtstofflampen und teilweise in LED Technik ausgeführt. Die Flucht- und Rettungswege erhalten Fluchtweghinweisleuchten sowie Sicherheitsleuchten in LED-Technik.

Um den Klinikbetrieb in den sicherheitsrelevanten Bereichen bei Ausfall der allgemeinen Stromversorgung zu gewährleisten, wird der Notbetrieb über ein separates Netzersatzaggregat sichergestellt.

Im Untergeschoss werden jeweils eine Niederspannungshauptverteilung für die allgemeine Stromversorgung (AV) und eine für die bei Netzausfall generatorgestützte Sicherheitsstromversorgung (SV) aufgebaut.

### **2.4.3 Barrierefreie Konzeption**

Die Belange von Menschen mit Behinderung wurden durch die Vorgaben der DIN 18040 in Abstimmung mit der örtlichen Behindertenvertretung der LVR-Klinik Langenfeld berücksichtigt. Die öffentlichen Bereiche im Gebäude erhalten Leitlinien, Aufmerksamkeitsfelder und taktile Handlaufbeschriftungen.

Die barrierefreie vertikale Erschließung ist über einen Aufzug im zentralen Treppenhaus im Neubau gewährleistet. Die Erschließungsflure und für Patienten relevanten Türen sind in barrierefreier Breite und Größe vorgesehen. Türen in Erschließungsflächen erhalten Drehtürantriebe und ggf. Feststellanlagen.

Auf jeder Station sind zwei rollstuhlgerechte Patientenzimmer berücksichtigt. In allen Ebenen sind zentral angeordnete, barrierefreie WCs und Therapiebäder vorgesehen.

### **3. Externe Beteiligungsverfahren:**

Genehmigungsrelevante Punkte (u.a. Brandschutz) wurden im Rahmen der Vor- und Entwurfsplanung mit den zuständigen Ämtern der Stadt Solingen abgestimmt.

Eine Bauvoranfrage über Art und Maß der baulichen Nutzung des Grundstücks wurde durch die Bauaufsichtsbehörde positiv beschieden.

### **4. Interne Beteiligungsverfahren:**

Die vorliegende Planung wurde in einem gemeinsamen Planungsprozess mit dem Klinikvorstand der LVR-Klinik Langenfeld entwickelt und abgestimmt.

Die Vertretung des Personalrates der LVR-Klinik Langenfeld sowie die örtliche Schwerbehindertenvertretung wurden am Planungsprozess beteiligt.

Die Beteiligungsverfahren nach dem LPVG sind eingeleitet.

### **5.Ökologisches Bauen und nachhaltiges Bauen:**

Der Neubau wurde im Passivhausstandard geplant. Die kompakte Bauweise unterstützt den geforderten Standard.

Nach vorliegendem Passivhaus-Nachweis (PHPP) ist der Heizwärmebedarf mit 10,7 kWh/(m<sup>2</sup>a) und der Primärenergiebedarf mit 107 kWh/(m<sup>2</sup>a) gemäß Anforderungen erfüllt.

Die LVR-Standards zum ökologischen Bauen sowie zum bauunterhaltungs- und baureinigungsfreundlichen Bauen sind bei der Planung berücksichtigt. Die Dachflächen der Neubauten sind als extensiv begrünte Flachdachflächen geplant. Die Lüftungsanlagen werden mit einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung ausgestattet.

Platzreserven in den Schächten sind für mögliche spätere Installationen zur Nutzung von Photovoltaikstrom berücksichtigt.

#### **6. Weitere Vorgehensweise:**

Nach Erteilung des Durchführungsbeschlusses im September 2015 soll die Genehmigungsplanung beauftragt und im Oktober eingereicht werden.

Die Ausführungsplanung und die Ausschreibungen sollen bis Mai 2016 erfolgen.

Die Realisierung des Neubaus soll von Oktober 2016 bis April 2018 erfolgen.

#### **7. Baukosten / Finanzierung:**

Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme betragen nach Kostenberechnung zur HU-Bau **10.178.912 €**. Darin enthalten ist der Kostenansatz für BPS und EPL i.H.v. 600.802 €. In den Gesamtkosten enthalten sind Kosten für den Rückbau des Kellergeschosses des abgebrochenen Altbaus auf dem Grundstück in Höhe von rund 70.000 € (incl. Honorar) sowie Kosten für die Umverlegung der Medien seitens der Netze SWS in Höhe von ca. 142.000 € (incl. Honorar).

Die in der Investitionskonferenz am 26.05.2015 beschlossene Finanzierung der Gesamtkosten stellt sich folgendermaßen dar:

Klinikmittel (Einrichtung, feste Einbauten)	153.800 €
Trägerzuschuss aus dem 492 Mio. Programm	9.320.000 €
weiterer Trägerzuschuss (Kompensation aus der Maßnahme „Tagesklinik Mettmann“)	<u>705.112 €</u>
	10.178.912 €

Hinzu kommen geschätzte Kosten für die lose Möblierung in Höhe von 297.622 €, die aus Eigenmitteln der LVR-Klinik Langenfeld finanziert werden.

Im Auftrag

A l t h o f f

## Erläuterungsbericht

für

Bezeichnung der Baumaßnahme  
R. 014.21688  
**Neubau einer Dependance in Solingen  
Stationsgebäude mit 2 Stationen  
mit insg. 40 Bettenplätzen**

Dienststelle / Wirtschaftseinheit  
LVR - Klinik Langenfeld  
854  
Kölner Straße 82  
40764 Langenfeld

### 0 Planung

- (1) Dienstliche Veranlassung, Beschlüsse LA + FI (Nr. und Datum), Hinweis auf Erfüllung von Richtlinien (z.B.: Schulbau) und DIN-Normen (für Behinderte); Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) u.a.:  
LA-Grundsatzbeschluss vom 03.12.2010 auf Basis der Vorlage 13/785 zum Gesamtfinanzierungsplan für den LVR-Klinikverbund. BFC-Investitionskonferenz vom 15.07.2013

- (2) Erfüllung des Raumbedarfs  
Raumprogramm vom 05.08.2013 (Beauftragungsschreiben zur Planung vom 30.08.2013)

#### Nur bei Erweiterungen, Umbauten, Modernisierung, Instandsetzung :

Baujahr :

Tragwerkseingriff :  ja  nein

Nutzungsveränderung :  ja  nein

Gebäudenutzung während der Bauzeit :  ja  nein

- (3) Öffentlich-rechtliche Anforderungen  
(Ergebnis der Verhandlungen mit Behörden (Bauvoranfragen), Einhaltung örtlicher Vorschriften, Statik, usw.;  
Stand des Verfahrens; evtl. Auflagen zur Benutzung öffentl. Straßen für Baustellenverteiler usw.  
Genehmigte Bauvoranfrage, Vorbescheid vom 08.05.2014 (Aktenzeichen 63-Le-14002.14)

- (4) Erweiterungsmöglichkeiten  
Eine Erweiterung des Gebäudes ist nur über eine Aufstockung in Form eines Staffelgeschosses (Abstandsflächen) möglich.  
Dies wurde in der Statik berücksichtigt.

### 1 Baugrundstück

- (1) Welche Vertragsverhältnisse bestehen im Hinblick auf die geplante Bebauung, falls der Landschaftsverband Rheinland nicht Grundstückseigentümer ist (Eigentumsverhältnisse)?  
Die LVR-Klinik Langenfeld ist Grundstückseigentümer. Das Grundstück ist neu erworben und mit dem Bestandsgrundstück des Gerontopsychiatrischen Zentrums der LVR Klinik Langenfeld der Frankenstr. 31a vereinigt worden.



- (2) Anzahl der Stellplätze für Kraftwagen  
 Forderung aufgrund öffentl.-rechtlicher Vorschriften  
 laut Planung vorgesehen:  
 auf eigenem Grundstück  
 auf öffentlichen Flächen  
 Summe

mit Überdachung	ohne Überdachung
	13 gem. Angabe Bau- voranfrage abgelöst

- (3) Lage zum oder im Ort und zu den öffentlichen Verkehrsmitteln  
 Die Klinik befindet sich in Nachbarschaft des Klinikums Solingen im Stadtteil Solingen-Wald. Die Stadt Solingen verfügt über einen Bahnhof mit Anbindung an den Regionalverkehr der Deutschen Bahn. Das Klinikum Solingen und unser Standort sind an das Busnetz über die Buslinien 692 und 693 angebunden.

- (4) Angabe über die Bebauung der Nachbargrundstücke  
 In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich bereits eine Gerontopsychiatrische Tagesklinik als Niederlassung der LVR Klinik Langenfeld. In direkter Anbindung wird der Neubau errichtet werden und auch über den Bestandsbau erschlossen. Im Nebengebäude West befindet sich ein Ärztehaus im Altbau. Nach Norden schließt sich der Parkplatz des Klinikums Solingen an und dann das Klinikum. Entlang der Frankenstraße befinden sich Wohngebäude.

- (5) Gelände-Höhenlage (Grundwasserstand), Notwendigkeit wesentlicher Erdbewegungen  
 OK Gelände liegt bei ca. 229,30 m Nord und 226,00 m Süd-Ost (Anbaubereich Bestand). Das Gelände ist stark abfallend von Nord-nach Süd. Von Ost nach West fällt das Gelände um etwa einen Meter von 229,50 m auf 228,50 m. Für den Neubau werden Erdbewegungen notwendig. Das Untergeschoss des Neubaus wird nach Süden hin freigelegt auf die Höhe des Bestandes so dass ein ebenerdiger Übergang in den Neubau möglich ist und im Untergeschoss Aufenthaltsräume angeordnet werden können.

- (6) Tragfähigkeit des Baugrundes (Ergebnis von Baugrunduntersuchungen)  
 Gemäß Bodengutachten.

## 2 Erschließung (öffentliche und private)

- (1) Angaben über abzutretende Flächen für den Gemeinbedarf  
 Im Norden des Grundstücks befindet sich eine Straße die auch das Nachbargebäude anbindet. Vor Erwerb des Grundstückes wurde der dort befindliche Altbau abgerissen. Der verbliebene Keller muß im Zuge der Neubaumaßnahme entfernt werden.

- (2) Versorgung und Entsorgung; Verkehrsanlagen  
 Im Baufeld verlaufen derzeit Leitungen der Netze Solingen (Stadtwerke Solingen) die im Zuge der Baumaßnahme verlegt werden müssen. Die Planung hierzu ist bei den Stadtwerken beantragt worden. Die Ver- und Entsorgung erfolgt über den Eingang an der Nordseite. Hier ist auch ein Aufstellplatz für Müllcontainer vorgesehen.

- (3) Angaben über rechtlich entstehende Verpflichtungen für Folgemaßnahmen  
 (Neubau oder Vergrößerung kommunaler Versorgungs- u. Abwasseranlagen, öffentl. Einrichtungen usw.)  
 Ersatzpflanzungsmaßnahmen durch auf dem Grundstück zu fällende Bäume müssen vorgenommen werden. Die Abstimmung mit der unteren Landschaftsschutzbehörde ist hierzu aufgenommen worden.

**Art der Ausführung**

**3 Bauwerk - Baukonstruktion**

**Beschreibung in Stichworten**

**310 Baugrube**

	Aushub der Baugrube bis auf Niveau EG der Tagesklinik bei gleichzeitigem Abbruch des Kellergeschosses des Altbaus.
	Verbau an der Nordseite

**320 Gründung**

	tragende Bodenplatte 40 cm
	Punktfundament im Bereich der südlichen Auskrugung unter der Stütz

**330 Außenwände**

Außenwände und -stützen, Konstruktion	Stahlbeton bzw. MW-Wände, Keller Weiße Wanne
Außentüren und -fore	Alu-Rahmen mit VSG, 3-fach Verglasung gem. ENEV und PHPP
Außenfenster	Kunststoffenster mit VSG, 3-fach Verglasung gem. ENEV und PHPP
Sonnenschutz	außenliegender Sonnenschutz, Raffstore
Schallschutzmaßnahmen	keine besonderen Anforderungen
Wärmeschutzmaßnahmen	Wärmedämmung gem. ENEV und PHPP
Außenwandbekleidung / Fassade	Wärmedämmverbundsystem, Dämmung 22 cm Mineralwolle

**340 Innenwände**

Innenwände und -stützen, Konstruktion	Stahlbetonwände und -stützen bzw. MW-Wände
Innentüren und -fore	Rauch- und Feuerschutz in Alu-Rahmen, Keller Technik in Stahlblech
Innenwandbekleidungen	Putz, Anstrich gem. DIN, Tapete, Fliesen
Schallschutzmaßnahmen	für Wände, Türen, Decken
Elementwände	Glas-Elementwände in Aufenthaltsbereichen
nichttragende Innenwände	Trockenbau

**350 Decken**

Deckenkonstruktion	Stahlbetondeckenplatten auf Stahlbetonstützen, am Rand liniengelag
Deckenbeläge / Bodenbeläge	schwimmender Estrich, Kautschukbelag, Nassbereiche Fliesen
Deckenbekleidungen (Abhangdecken...)	Mineralfaserdecken in Fluren, GK-Verkleidung bei innenlieg. Räumen
Schallschutzmaßnahmen	./.
Treppen, Rampen	Treppenläufe aus Stahlbeton, Unterseite verputzt mit Anstrich
Balkone, Loggien	./.



## Art der Ausführung

### 3 Bauwerk - Baukonstruktion

### Beschreibung in Stichworten

#### 360 Dächer

Dachkonstruktion	Stahlbetondeckenplatten auf Stahlbetonstützen, am Rand liniengelag.
Dachabdichtung	Foliendach
Wärmeschutzmaßnahmen	24 cm Wärmedämmung im Mittel gemäß PHPP, XPS
Schallschutzmaßnahmen	keine besonderen Maßnahmen
Dachbeläge (Begrünung, Kies...)	extensive Dachbegrünung
Dachentwässerung	Dacheinläufe und Notentwässerung nach Plan. TGA, Druckentwäss.
Dachfenster, Dachöffnungen (RWA...), Lichtkuppeln...	Oberlicht im Flur über Treppe mit RWA, RWA über Aufzugsschacht
Sekuranten, Revisionswege, Schneefang, Leitern, Geländer...	Sekuranten
Vordächer	/.

#### 370 Baukonstruktive Einbauten

Allgemeine Einbauten	Einbauschränke in den Patientenzimmern und Büroräumen
Besondere Einbauten	Trennwand Gruppenraum UG

#### 390 Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen

Baustelleneinrichtung	nach Erfordernis mit Bauzaun, Kran, Büro und Sanitärcontainer
Gerüste	nach Erfordernis für Fassade und Dach gem. SiGeKo
Sicherungsmaßnahmen	gem. SiGeKo
Abbruchmaßnahmen	Kellergeschoss des abgerissenen Altbaus
Instandsetzungen	/.
Materialentsorgung	Schuttcontainer, Deponie
Zusätzliche Maßnahmen (Schutzmaßnahmen, Winterbau)	/.
Provisorische Baukonstruktion	/.

#### Besondere Vorkehrungen für kranke oder behinderte Nutzer

s. beiliegende Pläne Barrierefrei-Konzept	ebenerdige Gebäudezugänge, barrierefreie Türen
	taktiler Leitsystem im Handlauf bis zum Dienstzimmer
	Aufzug nach 2-Sinne-Prinzip ausgestattet
	1 DIN-gerechtes Personal WC, je Station 2 Patientenz. nach DIN 180

#### Besondere Vorkehrungen für behinderte Besucher (Barrierefreiheit)

s. beiliegende Pläne Barrierefrei-Konzept	ebenerdige Gebäudezugänge, barrierefreie Türen
	taktiler Leitsystem im Handlauf bis zum Dienstzimmer
	Aufzug nach 2-Sinne-Prinzip ausgestattet
	2 DIN-gerechte Besucher WCs, taktile Raumbeschilderungen



## Art der Ausführung

### 4 Bauwerk - Technische Anlagen

### Beschreibung in Stichworten

#### 410 Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen

Abwasseranlagen	Schmutzwasserrohrleitungen aus Guss, Schmutzwasserhebeanlage
Wasseranlagen	Dez. Trinkwasser-Erwärmer, Edelstahlrohrleitung, Objekte, Armature
Gasanlagen	Nicht vorhanden

#### 420 Wärmeversorgungsanlagen

Wärmeerzeugungsanlagen	Wärmepumpe u. Fernwärmeanschluss
Wärmeverteilnetze	Schwarzes Stahlrohr u. Absperrarmaturen
Raumheizflächen	Badheizkörper, Flächenheizung, Betonkernaktivierung

#### 430 Lufttechnische Anlagen

Lüftungsanlagen	
Teilklimaanlagen	Zentrales Klimagerät mit ca. 7.400 m <sup>3</sup> /h
Klimaanlagen	
Kälteanlagen	Über Wärmepumpe u. Betonkernaktivierung

#### 440 Starkstromanlagen

Hoch- und Mittelspannungsanlagen	
Eigenstromversorgungsanlagen	Netzersatzanlage 100 kVA
Niederspannungsschaltanlagen	NHV AV / SV, Unterverteiler AV / SV
Niederspannungsinstallationsanlagen	Hauptleitungen, Installation, Verlegesysteme, Geräte
Beleuchtungsanlagen	Innenraumleuchten, Aussenleuchten, Sicherheitsbeleuchtung,
Blitzschutz- und Erdungsanlagen	Fundamenterder, Blitzschutzanlage
Starkstromanlagen, Sonstiges	

#### 450 Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

Telekommunikationsanlagen	Anbindung an vorhandene TK-Anlage im Bestandsgebäude
Such- und Signalanlagen	Patientenlichtrufanlage InfoKom, Verkabelung
Zeitdienstanlagen	Verkabelung
Elektroakustische Anlagen	Verkabelung
Fernseh- und Antennenanlagen	Kabelfernsehanlage
Gefahrenmelde- und Alarmanlagen	autom. Brandmeldeanlage inkl. Aufschaltung auf Feuerwehr
Übertragungsnetze	Passives EDV-Netz

#### 460 Förderanlagen

Aufzugsanlagen	Maschinenraumloser Seilauzug
Fahrtreppen, Fahrsteige	
Befahranlagen	
Transportanlagen	
Krananlagen	
Übertragungsnetze	

**Art der Ausführung**

**4 Bauwerk - Technische Anlagen**

**Beschreibung in Stichworten**

**470 Nutzungsspezifische Anlagen**

Küchentechnische Anlagen	
Wäscherei- und Reinigungsanlagen	
Medienversorgungsanlagen	
Medizin- und labortechnische Anlagen	
Feuerlöschanlagen	
Bädetechnische Anlagen	
Prozesswärme-, kälte- und -luftanlagen	
Entsorgungsanlagen	

**480 Gebäudeautomation**

Automationssysteme	
Schaltanlagen	
Management- und Bedienungseinrichtung	
Raumautomationssysteme	
Übertragungsnetze	
Sonnenschutzanlage	Steuerung, Schalter, Verkabelung

**490 Sonstige Maßnahmen für technische Anlagen**

Baustelleneinrichtung	
Gerüste	
Sicherungsmaßnahmen	
Abbruchmaßnahmen	
Instandsetzungen	
Materialentsorgung	
Zusätzliche Maßnahmen	
Provisorische technische Anlagen	

**5 Außenanlagen**

Geländeflächen	Planum, Bodenabtrag/-einbau, Erdarbeiten für Außenbeleuchtung
Befestigte Flächen	Asphaltbelag-Straße, Betonplatten-Terrasse, Betonpflaster-Stellplätze+We
Baukonstruktion in Außenanlagen	Stabgitterzaun+Tor H 180 cm pulverbesch., L-Steine, Blockstufen, Handla
Technische Anlagen in Außenanlagen	Fassadenrinnen, Straßenabläufe, Fundamente Außenbel., Leerrohre
Einbauten in Außenanlagen	Sitzbänke, Abfallbehälter, Fahrradständer, Verkehrszeichen f. Stellplätze
Wasserflächen	
Pflanz- und Saatflächen	Raseneinsaat, Beetflächen mit Stauden, Farnen, Ziergräsern, Bodendeck
	Sollärsträuchern, geschnittenen Hecken und Bäumen gem. Vorgabe ULB

**6 Ausstattung und Kunstwerke**

Allgemeine Ausstattung	loses Mobiliar ist kein Bestandteil der HU-Bau
Besondere Ausstattung	
Beschilderung	Innen: Türen ; allgemein Wegweiser; Türschild
Kunstwerke	

7 Baunebenkosten

7.1 Architekten- und Ingenieurleistungen  
(- Leistungsumfang gem. HOAI -)

	<u>Hochbau - Objektplanung Gebäude:</u>	<u>Fachplanung HLS:</u>	<u>Fachplanung ELT:</u>	<u>Fachplanung Sonstiges:</u>
Name:	Bergstermann+Dutczak Architek. Ing. GmbH	CPE GmbH	Ingenieur Technik Scholz	GREEN Landschaftsarchitekt
Straße:	Westenhellweg 75-79	Goethestraße 52	Müller-Breslau-Str. 30a	Philosophenweg 19
Ort:	44 137 Dortmund	35447 Reiskirchen	45130 Essen	4701 Dulsburg
Tel.:	0231 914556-0	06408 9555-0	0201 89521-0	0203 6085826
Fax.:	0231 91455666	06408 9555-30	0201 261301	0203 6085827
E-Mail:	Info@bergstermann-dutczak.de	reiskirchen@cpe-gmbh.com	consulting@its-scholz.de	Info@green-gbr.com

7.2 Gutachten und Beratungsleistungen (Bodengutachten, Schall- und Wärmeschutz, Vermessung, Brandschutz, Lichttechnik...)  
Tragwerksplanung durch Ingenieurbüro Kempen Krause (Aachen), Bodengutachten durch Ingenieurbüro Kühn Geoconsulting (Bonn), PHPP und bauphysikalisches Gutachten durch Ingenieurbüro SimoPlan (Dorsten), Vermessung durch Gebäude- und Liegenschaftsmanagement LVR (Köln), Brandschutz durch Ingenieurbüro bft Cognos (Aachen),

7.3 Künstlerische Leistungen

8 Zeitplan

8.1 Dauer der weiteren Planung bis Baubeginn

voraussichtlich

Anzahl Monate

15

8.2 Bauzeit

voraussichtlich

Anzahl Monate

17+2

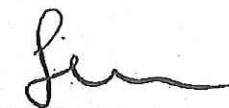
9 Mittelbedarf insgesamt (voraussichtlich)

die hier ausgewiesenen Gesamtkosten sind  
aus der Anlage Seite 28 übernommen worden

7.825.002,72 = Bauleistungen  
1.753.107,58 = Nebenkosten, extern  
9.578.109,94 = Summe

Aufgestellt  
Datum, Unterschrift

24.04.15



Hochbau

Hausitektur

Geprüft

28.04.15

Datum, Unterschrift



Hochbau

Hausitektur



7 Baunebenkosten

7.1 Architekten- und Ingenieurleistungen  
(- Leistungsumfang gem. HOAI -)

	<u>Hochbau - Objektplanung Gebäude:</u>	<u>Fachplanung HLS:</u>	<u>Fachplanung ELT:</u>	<u>Fachplanung Sonstiges:</u>
Name:	Bergstermann+Dutczak Architek. Ing. GmbH	CPE GmbH	Ingenieur Technik Scholz	GREEN Landschaftsarchitekt
Straße:	Westenhellweg 75-79	Goethestraße 52	Müller-Breslau-Str. 30a	Philosophenweg 19
Ort:	44 137 Dortmund	35447 Reiskirchen	45130 Essen	4701 Duisburg
Tel.:	0231 914556-0	06408 9555-0	0201 89521-0	0203 6085826
Fax.:	0231 91455666	06408 9555-30	0201 261301	0203 6085827
Mail:	info@bergstermann-dutczak.de	reiskirchen@cpe-gmbh.com	consulting@its-scholz.de	info@green-gbr.com

7.2 Gutachten und Beratungsleistungen (Bodengutachten, Schall- und Wärmeschutz, Vermessung, Brandschutz, Lichttechnik...)  
Tragwerksplanung durch Ingenieurbüro Kempen Krause (Aachen), Bodengutachten durch Ingenieurbüro Kühn Geoconsulting (Bonn), PHPP und bauphysikalisches Gutachten durch Ingenieurbüro SimoPlan (Dorsten), Vermessung durch Gebäude- und Liegenschaftsmanagement LVR (Köln), Brandschutz durch Ingenieurbüro bft Cognos (Aachen),

7.3 Künstlerische Leistungen

8 Zeitplan

8.1 Dauer der weiteren Planung bis Baubeginn

voraussichtlich

Anzahl Monate

15

8.2 Bauzeit

voraussichtlich

Anzahl Monate

17+2

9 Mittelbedarf insgesamt (voraussichtlich)

die hier ausgewiesenen Gesamtkosten sind aus der Anlage Seite 28 übernommen worden

7.825.002,72 = Bauleistungen  
1.753.107,58 = Nebenkosten, extern  
9.578.109,94 = Summe

**Aufgestellt**

Datum, Unterschrift

Hochbau

i.A. N. Schmidt  
Haustechnik

**Geprüft**

Datum, Unterschrift

Hochbau

30.11.15 i.A. J. ...  
S. ...  
Haustechnik

KOSTEN ZUSAMMENSTELLUNG		
<b>1. Zusammenstellung der kassenwirksamen Kosten</b>		
<b>1.1 Zusammenstellung der Bau- und Baunebenkosten <u>ohne</u> Kostenreserve</b>	<b>Netto-Summe der Kostengruppen</b>	<b>Brutto-Summe der Kostengruppen</b>
KG 100 Summe Grundstück		
KG 200 Summe Herrichten und Erschließen	105.000,00	124.950,00
KG 300 Summe Bauwerk - Baukonstruktionen	3.843.769,36	4.574.085,54
KG 400 Summe Bauwerk - Technische Anlagen	2.235.729,68	2.660.518,32
KG 500 Summe Außenanlagen	385.953,50	459.284,67
KG 600 Summe Ausstattung und Kunstwerke	5.180,00	6.164,20
Zwischensumme KG 100 bis 600 = Kosten für Bauleistungen	<u>6.575.632,54</u>	<u>7.825.002,72</u>
KG 700 Summe Baunebenkosten = Nebenkosten, extern (Honorare)	1.473.199,65	1.753.107,58
<b>Summe</b>	<u>8.048.832,19</u>	<u>9.578.110,30</u>
<b>Kassenwirksame Kosten (ohne Kostenreserve für Unvorhergesehenes)</b>		<u><u>9.578.109,94</u></u>
<b>1.2 Zusammenstellung der Bau- und Baunebenkosten <u>inklusive</u> Kostenreserve bei Bauen im Bestand, Umbauten und Sanierungen</b>		
Zwischensumme KG 100 bis 600 = Kosten für Bauleistungen	Aufschlag %	
Aufschlag für Unvorhergesehenes		
Zwischensumme KG 700 = Baunebenkosten		
Aufschlag für Unvorhergesehenes		
<b>Kassenwirksame Kosten inklusive Kostenreserve für Unvorhergesehenes</b>		
<b>2. Zusammenstellung der Eigenleistungen</b>		
<b>2.1 Nebenkosten, extern und Eigenplanung</b>		
nachrichtlich: Baunebenkosten, extern inkl. Aufschlag für Unvorhergesehenes	<b>Hochbau</b>	<b>Technik</b>
Eigenplanung des GLM (EPL)	<u>101.997,21</u>	<u>101.997,21</u>
<b>Summe der Nebenkosten inklusive Eigenplanung</b>		<u><u>1.855.104,79</u></u>
<b>2.2 Berechnung der Bauherren- und Projektsteuerleistungen = BPS</b>		
Baunebenkosten, extern		1.753.107,58
BPS auf Baunebenkosten, extern	Aufschlag <u>17</u> %	481465,65
Eigenplanung des GLM (EPL)		101.997,21
BPS auf Eigenplanung (EPL)	Aufschlag <u>34</u> %	17.339,00
<b>Summe Bauherren- und Projektsteuerleistungen - BPS</b>		<u><u>498.804,65</u></u>
<b>Eigenplanung des GLM (EPL)</b>		<u><u>101.997,21</u></u>
<b>Summe Eigenleistungen des GLM (EPL + BPS)</b>		<u><u>600.801,86</u></u>
<b>Zusammenstellung der Gesamtkosten der HU-Bau</b>		
Kassenwirksame Baukosten aus 1.1 / 1.2, brutto		7.825.002,72
Kassenwirksame Baunebenkosten extern aus 1.1 / 1.2, brutto		1.753.107,58
Eigenplanung des GLM aus 2.1 - EPL		101.997,21
Bauherren- und Projektsteuerleistungen des GLM aus 2.2. - BPS		498.804,65
<b>Gesamtkosten</b>		<u><u>10.178.912,16</u></u>
aufgestellt vom FB 24 - GLM		
 Unterschrift		



# BauProjektControlling Terminplan

**Projektleitung** Griese-Durniok  
**Projekt-Nr.** R 014.21688

Projektphasen		2014												2015												2016												2017												2018											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>A</b>	Zustimmung BFC-Phase 1	Ist																																																											
	Bedarfsanerkennung																																																												
<b>B</b>	Zustimmung BFC-Phase 2	Ist																																																											
	Grundlagenermittlung																																																												
<b>C</b>	Grundsatzbeschluss	Ist																																																											
	erfolgt																																																												
<b>D</b>	VOF-Verfahren	Ist																																																											
	abgeschlossen																																																												
<b>E</b>	Vorplanung+Kost.-schätz.	Soll	EEEEEEEEEEEE																																																										
	inkl. Mitzeichnung FBL 24	Ist	EE																																																										
<b>G</b>	Zustimmung	Soll																																																											
	BFC-Phase 3	Ist	G																																																										
<b>I</b>	Entwurfsplanung+HU-Bau	Soll	IIII																																																										
	inkl. Mitzeichnung FBL 24	Ist																																																											
<b>K</b>	Zustimmung	Soll																																																											
	BFC-Phase 4	Ist	K																																																										
<b>O</b>	Durchführungsbeschluss	Soll	O																																																										
	erfolgt	Ist																																																											
<b>P</b>	Genehmigungsplanung	Soll	PPP																																																										
	Baugenehmigung erteilt	Ist																																																											
<b>R</b>	Ausführungsplanung	Soll	RRRRRRRR																																																										
	Ausf.-planung beendet	Ist																																																											
<b>T</b>	Submission +	Soll	TTTTTTTT																																																										
	Kostenanschlag	Ist																																																											
<b>U</b>	Bauphase + <i>Leistungzeit</i>	Soll	UUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUU																																																										
	Nutzerübergabe	Ist																																																											
<b>W</b>	Projektabschluss (Mängel-	Soll	WWWWWW																																																										
	+ Obligobeseitigung, SR's)	Ist																																																											

1. Hauptphase E bis O      2. Hauptphase P bis T      3. Hauptphase U bis V

## LVR-Regelstandards des ökologischen Bauens - Seite 1 von 2

<b>1 Baustoffe</b>	wird ein- gehalten	ist nicht anwendbar, ausführ- bar oder möglich, weil
1.1 Mineralfaserdämmstoffe mit einem KI - Wert größer 40 (KI = Kanzerogenitäts-Index).	X	
1.2 Verwendung von Lacken und Farben in den Standardanwendungen, die die Anforderungen nach RAL UZ 12a (blauer Engel) erfüllen	X	
1.3 Verwendung von Dispersionsfarben mit einem minimalen Gehalt an organischen Lösungsmitteln von 1 %	X	
1.4 Verwendung von lösungsfreien Klebern in den Standardanwendungen	X	
1.5 Keine Verwendung tropischer Hölzer, es sei denn mit Gütesiegel aus nachweislich nachhaltiger Wald- bzw. Farmbewirtschaftung wie dem FSC (Forest Stewardship Council)	X	
1.6 Fenster- und Türrahmen aus nicht-tropischen Hölzern (gemäß Pkt. 1.5), Kunststoffen mit einem maximalen Recyclinganteil oder hochgedämmten Metallfenstern und Verbundkonstruktionen, soweit nach Einsatzzweck erforderlich	X	
1.7 Keine Bodenbeläge aus PVC, ausgenommen Reparaturen	X	

<b>2 Holzschutz/Fassadenreinigung</b>		
2.1 Konstruktiver Holzschutz hat Vorrang vor chemischem Holzschutz, sofern nicht vermeidbar, werden vorrangig im Kesseldruckverfahren mit einer chrom-, arsen- und fluorfreien Salzlösung imprägnierte Holzbauteile eingesetzt	X	
2.2 Entfernung alter Anstriche, Beschichtungen oder Verunreinigungen an Fassaden erfolgt mechanisch mit Staubabsaugung oder mittels der dem Stand der Technik entsprechenden umweltschonenden Strahlverfahren. Falls Reinigungsmittel eingesetzt werden, dürfen diese keine chlorierten Kohlenwasserstoffe enthalten. Die anfallende Schmutzflotte ist in jedem Fall ordnungsgemäß zu entsorgen.	X	

<b>3 Abriss und Abfallentsorgung</b>		
Abriss und Abfallentsorgung erfolgt nach den Maßgaben des Kreislaufwirtschaft und Abfallgesetz (KrWAbfG)	X	

<b>4 Außenanlagen</b>		
Einhaltung der LD-Verfügung „Ökologische Nutzung der LVR-Liegenschaften“ vom 29.03.1995 (bodenständige sowie kulturhistorisch-gärtnerisch bedeutsame Pflanzenarten, Mindestanforderungen für Baumscheiben, Verzicht auf Torfprodukte, wassergebundene Decken, Begrünung geeigneter Fassaden und Dächer, etc.)	X	



## LVR-Regelstandards des ökologischen Bauens - Seite 2 von 2

<b>5 Verbesserung der CO<sub>2</sub> - Bilanz</b>	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
5.1 Erhöhte Dämmung „bis zu einer wirtschaftlich sinnvollen Systemgrenze“ i. d. R. ca. 15-18 cm bei Außenwänden von Neubauten (gemäß eines Energiegutachtens für LVR-Bauten von Renner und Jung 2005)	X	<b>Passivhausbauweise</b>
5.2 Einsatz schadstoffarmer Verbrennungstechniken bei der Energieerzeugung, wie Niedertemperatur- und Brennwerttechnik, NOx-arme Brenner		nicht anwendbar, da kein Heizkessel vorgesehen
5.3 Einsatz von Wärmerückgewinnungsanlagen bei Lüftungs- und Klimaanlage oder von Luftvorwärmung durch Erdkanäle	X	
5.4 Einsatz verlustarmer bzw. elektronischer Vorschaltgeräte bei Beleuchtungsanlagen	X	
5.5 Einsatz von Energiesparbeleuchtung	X	
5.6 Einsatz anderer Stromspar-Technik (wie Präsenzmelder, Lastabwurfschaltung u. a. m.)		
5.7 Solarstromanlagen (Photovoltaik)		<b>Nicht anwendbar! Massive Verschattung durch großen und alten Baumbestand</b>
5.8 Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung z.B. mit Blockheizkraftwerken (BHKW), Wärmepumpen, thermische Solaranlagen, Geothermie etc. je nach Wirtschaftlichkeit	X	<b>Wärmepumpe Erdsonden vorgesehen</b>
<b>6 Wasser</b>		
6.1 Begrenzung der Zapfstellen auf die notwendige Anzahl	X	
6.2 Einsatz von Armaturen, WC-Spülungen und Urinalen je nach Stand der Technik der Durchflussbegrenzung und des Einsatzzweckes	X	
6.3 Versickerung von Niederschlagswasser, wenn technisch möglich		nicht ausführbar, da keine Flächen verfügbar
6.4 Nutzung von Regenwasser/Grauwasser, wo wirtschaftlich sinnvoll	X	Regenwasserzisterne zur Gartenbewässerung
<b>7 Sonstiges</b>		
Doppeltes Leitungsnetz bzw. Leerrohre für den Einbau von Regenwasser-, Solar- oder Photovoltaikanlagen (Vorschlagspflicht laut Beschluss Bau 11/17 Ziffer 1 vom 5.12.2000 bei Neu- und Umbauvorhaben)		aus Hygienischen Gründen seitens der Klinik nicht erwünscht



## GLM- Regelstandards baureinigungs- und bauunterhaltungsfreundliches Bauen

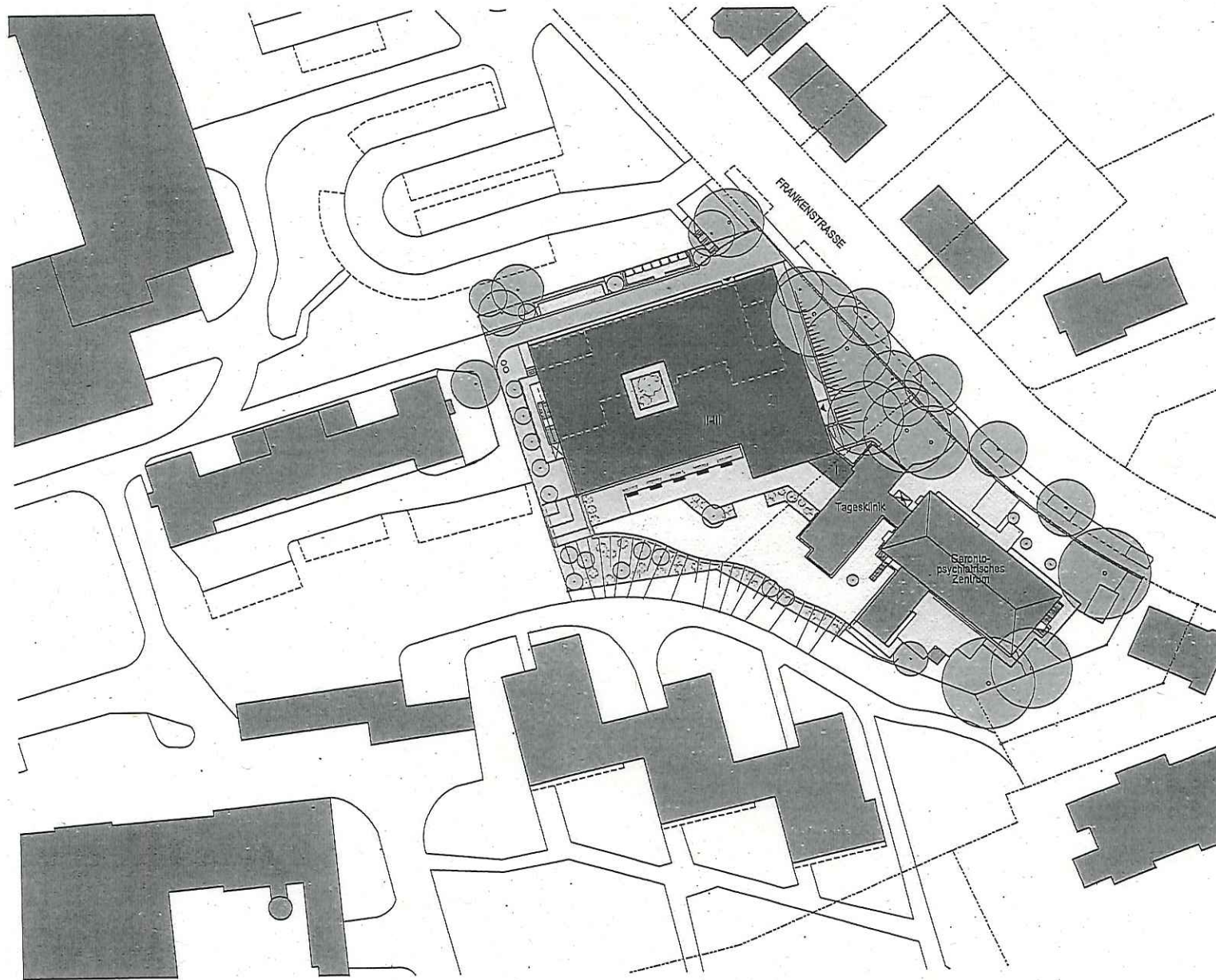
1. <b>Baureinigung</b> Einhaltung der Planungskriterien zur baureinigungsfreundlichen Bau- und Einrichtungsplanung	wird ein- gehalten	ist nicht anwendbar, aus- führbar oder möglich, weil
1.1 Grundrissgestaltung	X	
1.2 Schmutzschleusen	X	Windfang/Eingangsbereich
1.3 Verkehrsflächen	X	
1.4 Treppen und Aufzüge	X	
1.5 Fassadenkonstruktion	X	
1.6 Bauliche Vorkehrungen zur Fassadenreinigung	X	Haltepunkte für Leitern
1.7 Fenster und Fensterbänke	X	
1.8 Wände und Böden	X	
1.9 Sanitärausstattung und- konstruktionen	X	
1.10 Türen	X	
1.11 Beleuchtung und Elektroinstallation	X	
1.12 Mobiliar	X	
1.13 Außenanlagen	X	Wo zugänglich
1.14 Wasserentnahmestellen	X	
1.15 Putzkammern	X	In jedem Geschoss
1.16 Zusätzliche Räume für Reinigungsunternehmen bei Großprojekten	X	1 Raum im Untergeschoss

2. <b>Bauunterhaltung</b> Einhaltung der Planungskriterien zur bau- unterhaltungsfreundlichen Bauplanung	wird ein- gehalten	ist nicht anwendbar, aus- führbar oder möglich, weil
2.1 Dach	X	Zugang vom Lagerraum
2.2 Fenster	X	
2.3 Fassade	X	
2.4 Innenausbau (Wände, Bodenbeläge, Türen, Decken, Flure)	X	
2.5 Sanitärinstallation	X	
2.6 Heizungsanlagen	X	
2.7 Kesselanlagen	X	
2.8 Regelungstechnik	X	
2.9 Schwimmbadtechnik		Nicht vorhanden
2.10 Außenanlagen	X	
2.11 Sonstige Materialien		

Aufgestellt: GRIESE-DURNIOK 2 / 24.10.....  
(Name, OE)

Köln, den 24.04.2015.....

*A. GRIESE-DURNIOK*



## ENTWURFSPLANUNG



LVR-Fachbereich  
Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

Qualität für Menschen

Dienststelle/  
Eigenbetrieb: LVR KLINIK LANGENFELD  
FRANKENSTRASSE 31b  
SOLINGEN

PROJEKT: LVR KLINIK LANGENFELD  
DEPENDENCE SOLINGEN

PLANUNG: BERGSTERMANN + DUTZAK  
ARCHITECTEN INGENIEURE GMBH  
WESTENHELLWEG 75-79 41137 DORTMUND  
TEL: 0231/914556-0 FAX: 0231/914556-66  
INFO@BERGSTERMANN-DUTZAK.DE

BEARBEITER:	hb	DATEL:	LVR-Fachbereich Druck
-------------	----	--------	--------------------------

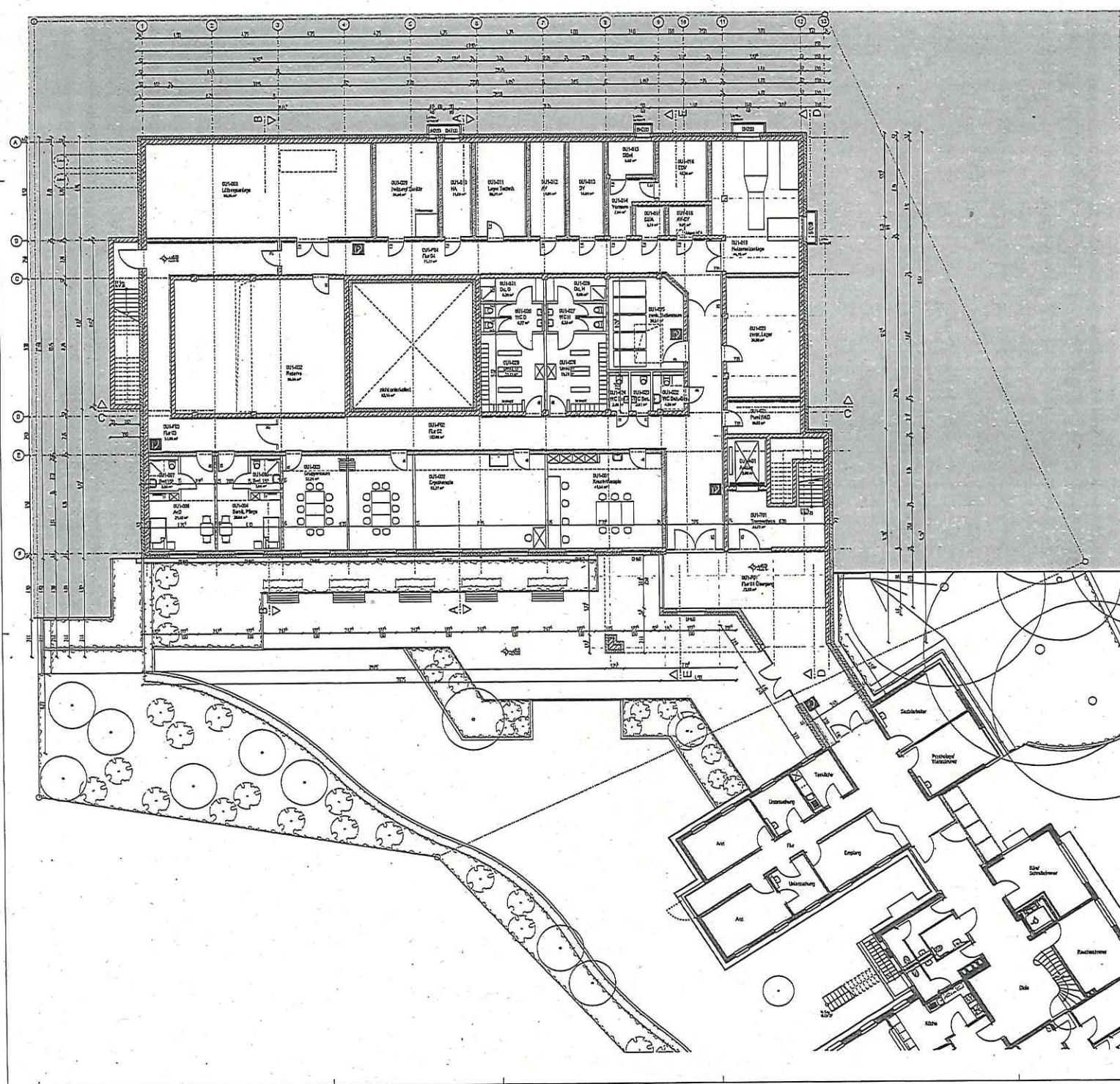
MASZSTAB:	1:500	DATUM:	24.04.2015
-----------	-------	--------	------------

PLAN - NR.:	E 00	INDEX:	A
-------------	------	--------	---

LVR-PLAN-NR.:	G3LP_00
---------------	---------

DARSTELLUNG:	LAGEPLAN
--------------	----------



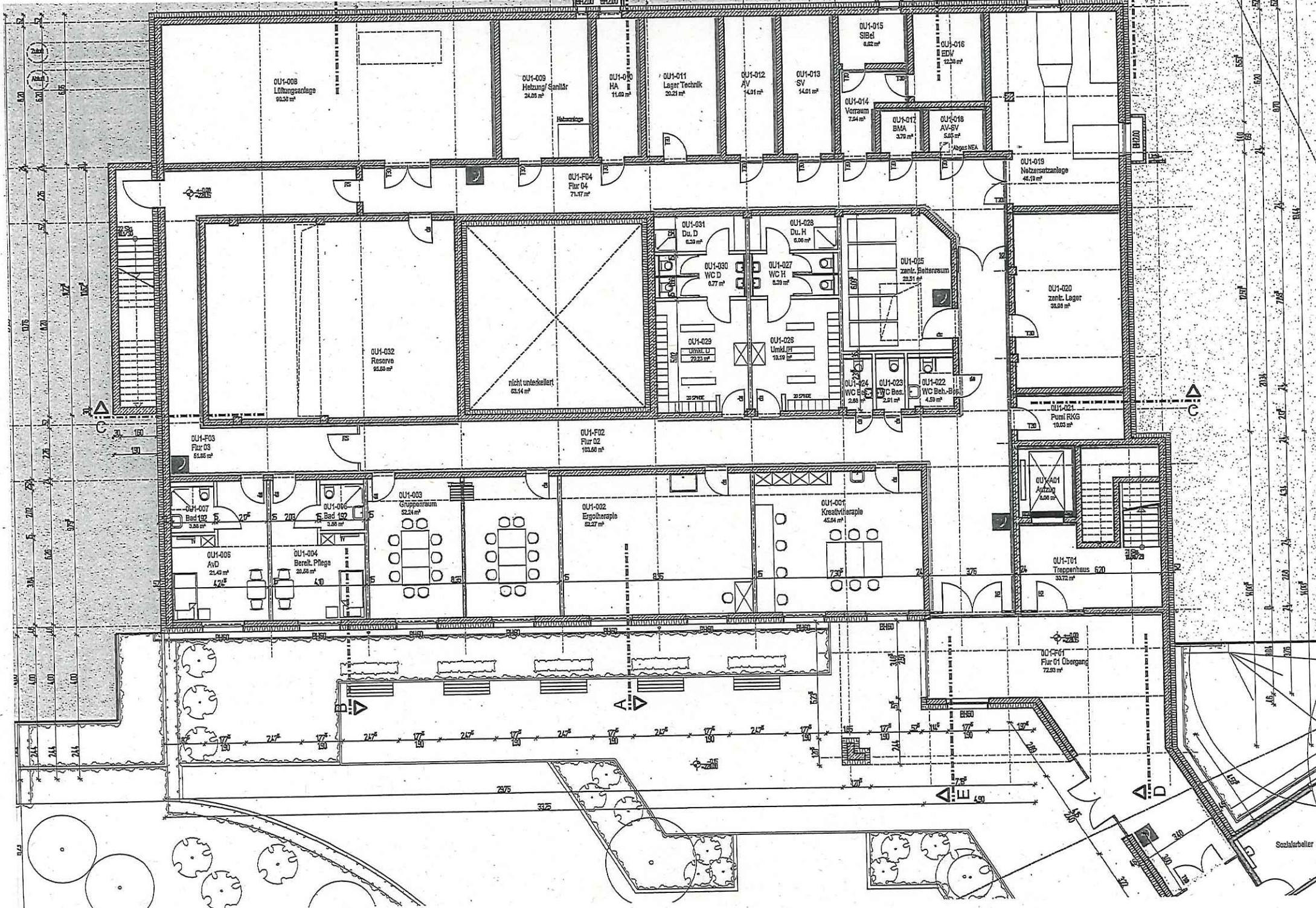


- BRANDSCHUTZ-LEGENDE**
- IV** HANDFEUFLÖSCHER
  - IC** RAUCHDICHTE TOR
  - T 20 RS** FEUERHEHMENDE, RAUCHDICHTES TOR
  - T 90 RS** FEUERHEHMENDE, RAUCHDICHTES TOR
  - 45 SA** SICHERHEITSSCHWELBETÜR
  - RAHMEN FÜR RAUCHERSTÄNDE UND FÜR DEN BAUKORB FÜR BRANDDRAHMEN
  - BRANDWAND (FEUERHEHMENDE)
  - F 90 AB (FEUERHEHMENDE)
  - F 30 A (FEUERHEHMENDE)
- DAS BRANDSCHUTZSCHAEMEN IST ZU BEACHTEN



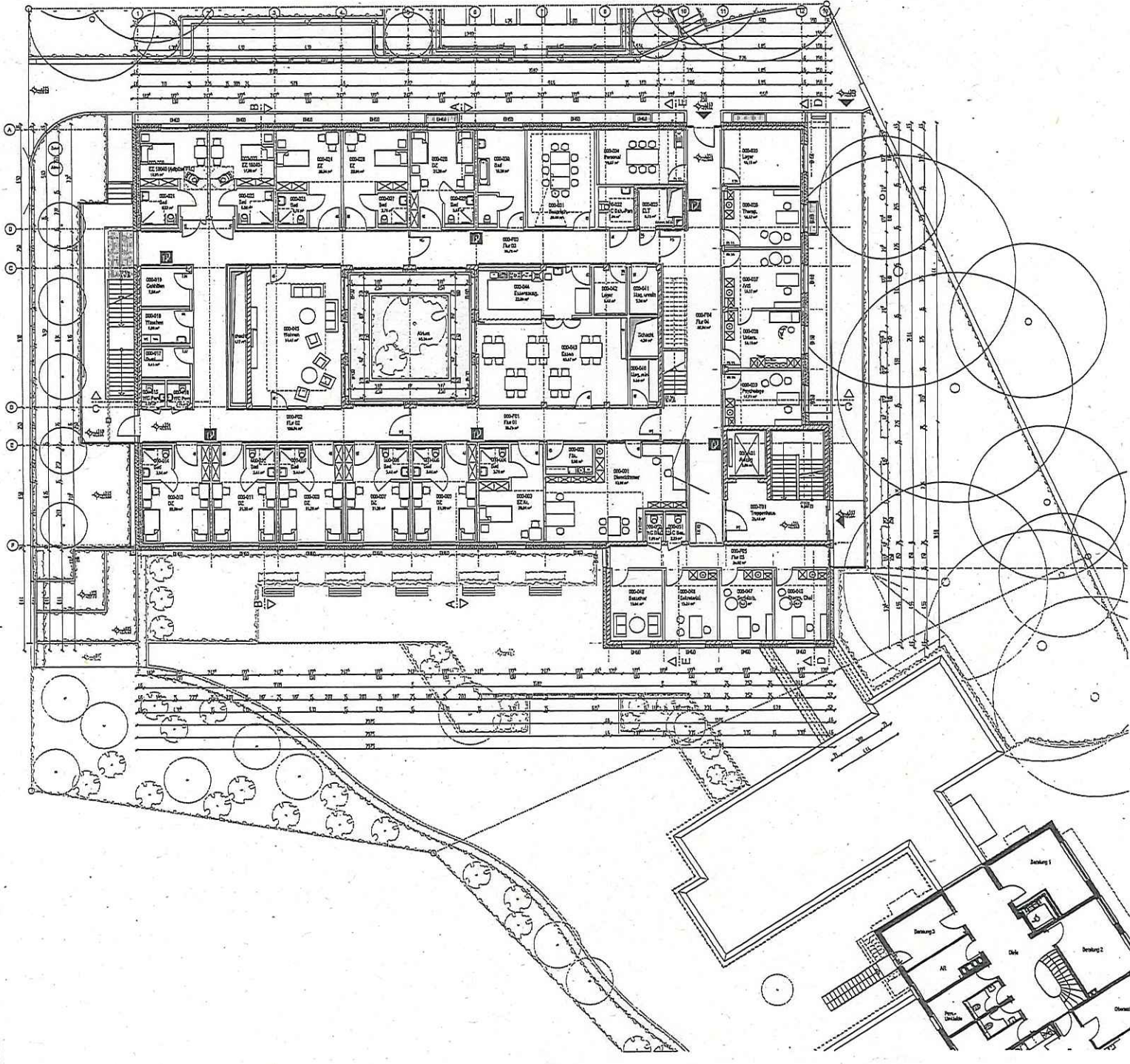
ENTWURFSPLANUNG			
<b>LVR</b>	Dr. Petra Goldschmidt	Qualität für Menschen	
PROJEKTLEITER	LVR KLING LANGENFELD	FRANKFURTER STRASSE 31N 60594 SÖLDGEN	
PROJEKT	LVR KLING LANGENFELD	DEPENDANCE SÖLDGEN	
PLANUNG	DE ROOSTERMANH • DUTZACK ARCHITECTEN INGENIEURE SANITÄR WESTHILLWEG 75-79 44137 DORTMUND TEL. 0201/91939-0 FAX. 0201/91939-40 INFO@DEROOSTERMANH-DUTZACK.DE		
BEREITETET	WPA	DATE	PROJEKTLEITER
MASSESTAB	1:50	DATUM	24.8.2015
PLAN-NR.	E 01	NOCH	A
LVR-PLAN-NR.	DISP_W1		
DARSTELLUNG	UNTERRIOSSCHUSS		





Sozialarbeiter





**BRANDSCHUTZ-LEGENDE**

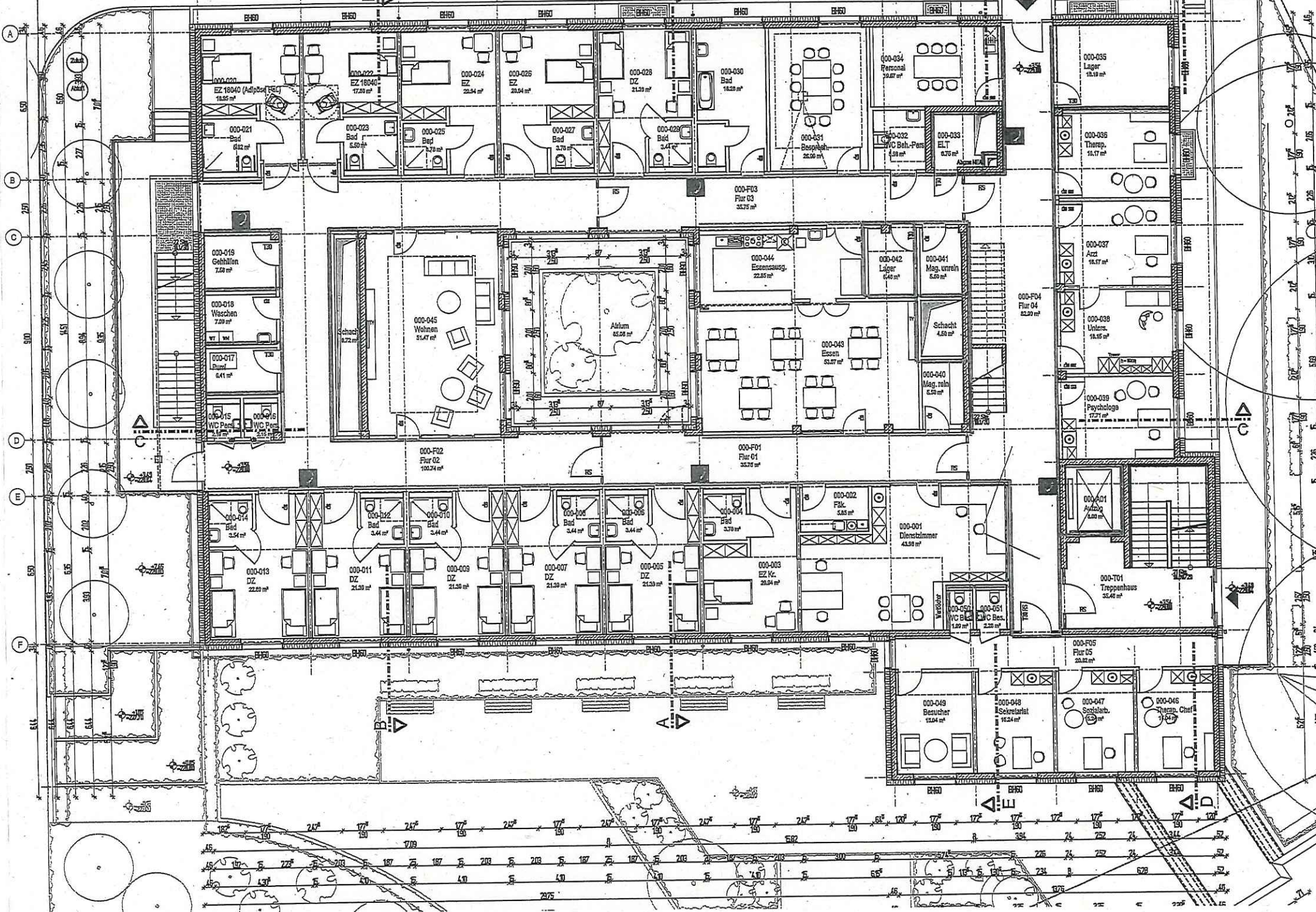
- P HAUFENLÖSCHER
- RS RAUCHSCHEITE TÜR
- 1 30 RS FEUERSCHEIBE, RAUCHSCHEITE TÜR
- 1 90 RS FEUERBESTÄNDIG, RAUCHSCHEITE TÜR
- AS AS VERHINDERUNGSGRÄNDLICHE TÜR
- BAHRT BW FEUERBESTÄNDIG UND IN DER BAUHÖHE VON BRANDANSTRICH
- STAHLRAHME (FEUERBESTÄNDIG)
- F 90 AB (FEUERBESTÄNDIG)
- F 30 A (FEUERBESTÄNDIG)

DAS BRANDSCHUTZLEGESYMBOL IST ZU BEACHTEN

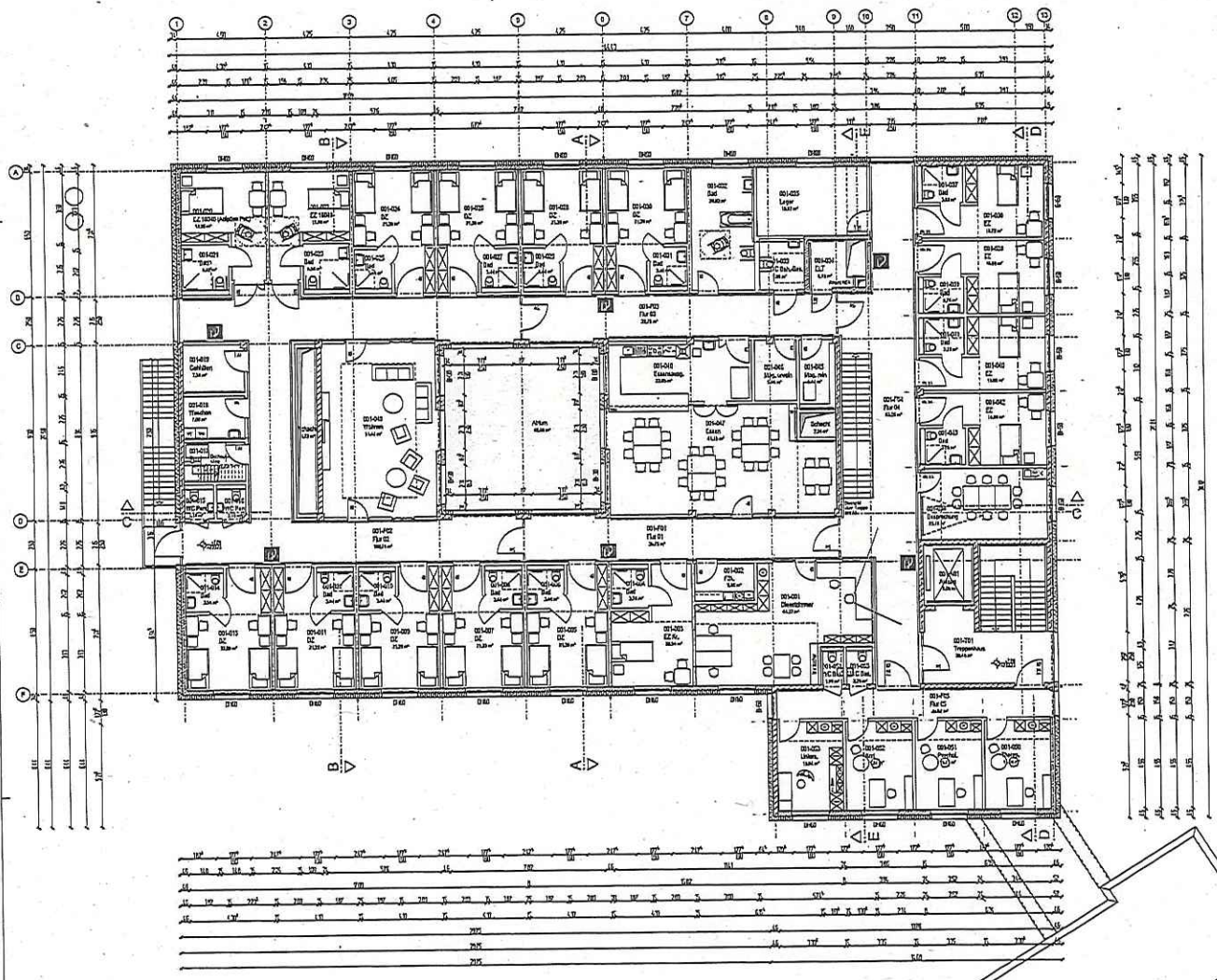
**ENTWURFSPLANUNG**

<p><b>LVR</b>   <small>1717444616</small> Gütekennzeichen für Qualität für Menschen</p>	
BEREITSSTELLE / LICHTRECHNENDE	LVR KLING LANDENFELD, FRANKENSTRASSE 37a, SOHLINGEN
PROJEKT	LVR KLING LANDENFELD, DEPENSANDE SOHLINGEN
PLANUNG	BERGSTERMANN - OUTZAK ARCHITECTEN INGENIEURE GMBH, WESTERHÖLLWEG 75-77   41227 DORTMUND, TEL.: 0231 9955-0   FAX: 0231 9955-40   INFO@BERGSTERMANN-OUTZAK.DIC
BEARBEITET	JFM
MASSSTAB	1:100
PLATZ-NR.	C 02
LYN-PLAN-NR.	0309002
DARSTELLUNG	ERDGESCHOSS

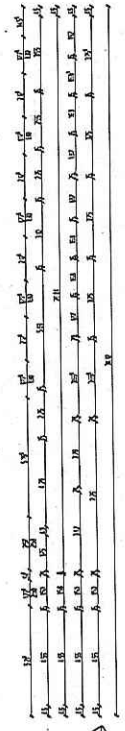






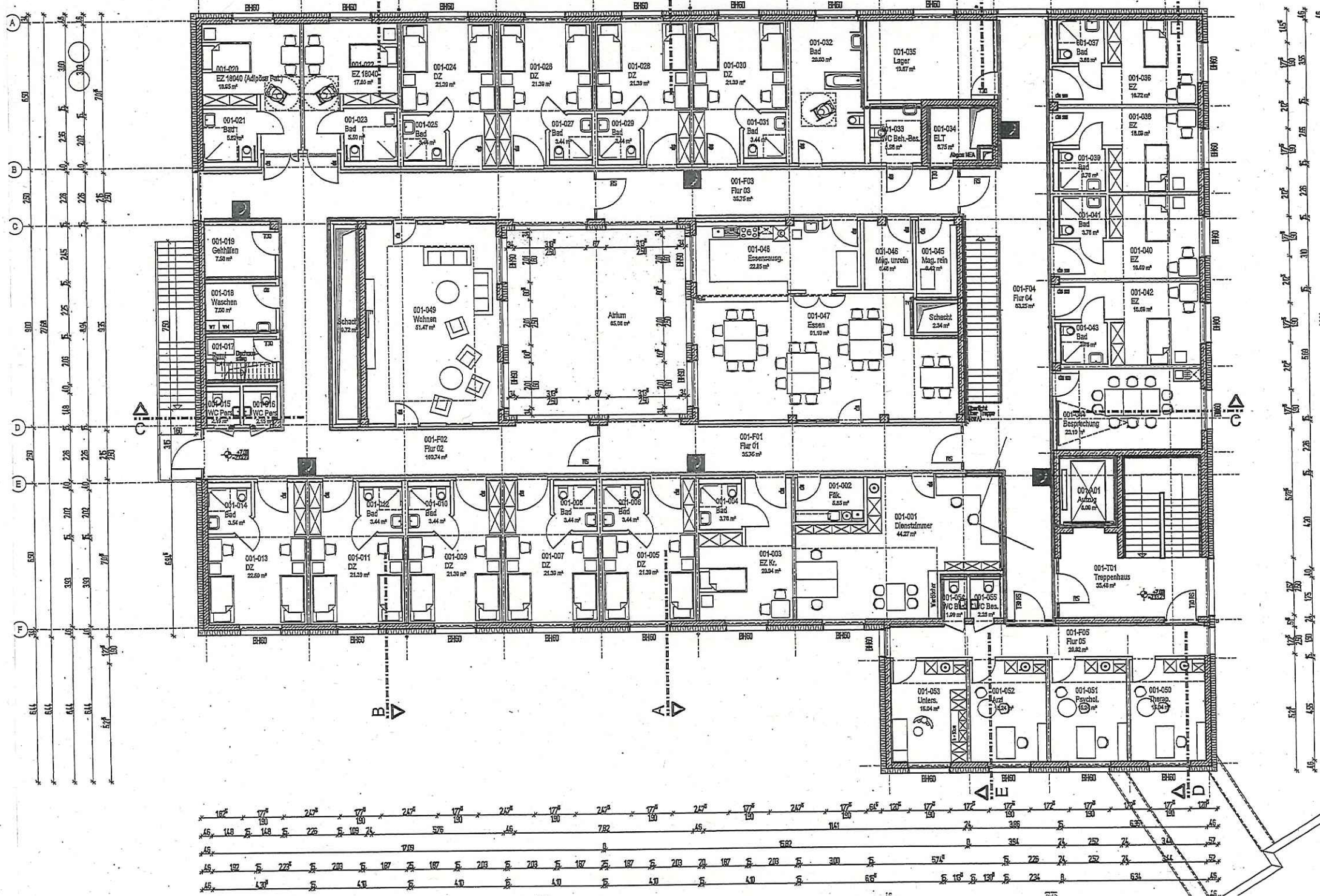


- BRANDSCHUTZ-  
LEGENDE**
- HANDFEUERLÖSCHER
  - RAUCHGICHTIGE TÜR
  - T 20 RS FEUERHEBWERKE, RAUCHGICHTIGE TÜR
  - T 80 RS FEUERHEBWERKE, RAUCHGICHTIGE TÜR
  - 45 44 DEUTSCHE VERBANDSFEUERWEHR VERBANDSFEUERWEHR TÜR
  - BRANDMANN FEUERHEBWERKE UND FEUERHEBWERKE (BRANDMANN FEUERHEBWERKE)
  - F 10 A FEUERHEBWERKE
  - F 20 A FEUERHEBWERKE
- DAS BRANDSCHUTZSCHRIFT IST ZU BEACHTEN

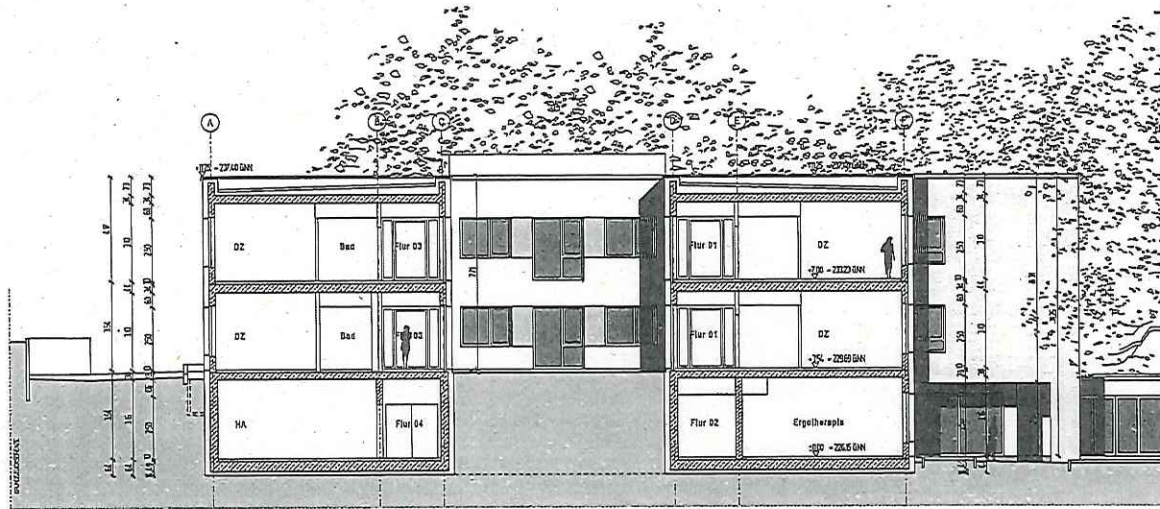


ENTWURFSPLANUNG	
<b>LVR</b> Qualität für Menschen	10 Postfach Gebäude- und Wirtschaftsplanung
<b>PROJEKTSTELLE / LÖSUNGSTRAGE</b>	LVR KLING LANGENFELD FRANKENSTRASSE 20 SÖLGEN
<b>PROJEKT</b>	LVR KLING LANGENFELD DEPENDANCE SÖLGEN
<b>PLANUNG</b>	BERGSTEINER ANK + BUTZACK ARCHITECTEN INGENIEURE BRAU WESTENHÖLLEWEG 75-79 44137 DORTMUND TEL. 0231/91558-0 FAX 0231/91558-40 INFO@BERGSTEINERANK-BUTZACK.DE
<b>BEARBEITET</b>	DATEI
<b>MASSTAB</b>	DATEI
<b>PLAN-NR.</b>	DATEI
<b>LVR-PLAN-NR.</b>	DATEI
<b>DARSTELLUNG</b>	DATEI

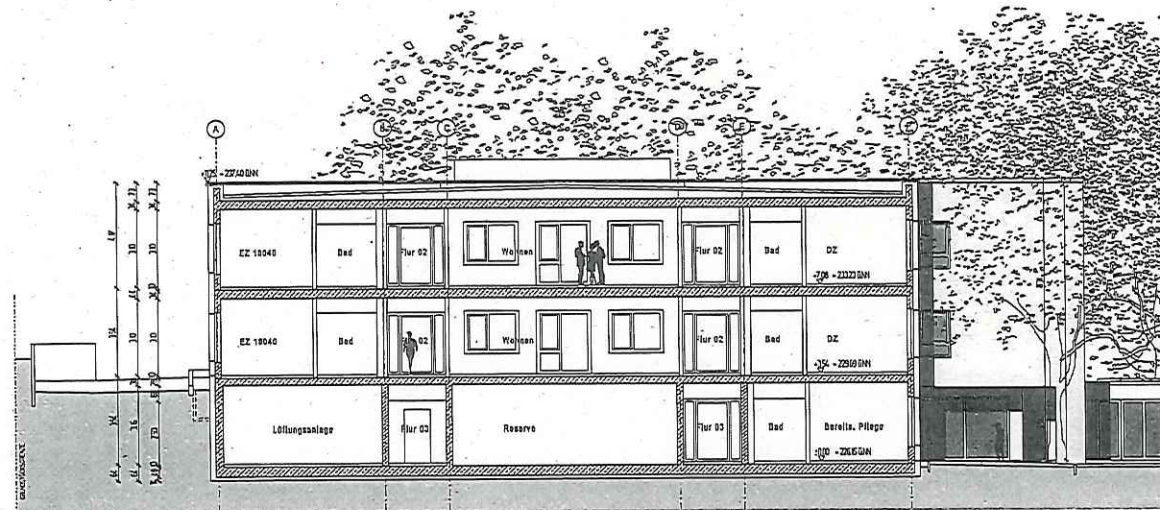








SCHNITT A-A



SCHNITT B-B

ENTWURFSPLANUNG

**LVR** IVK Fachverbände  
Gebäude- und Umweltschutzorganisation  
Qualität für Menschen

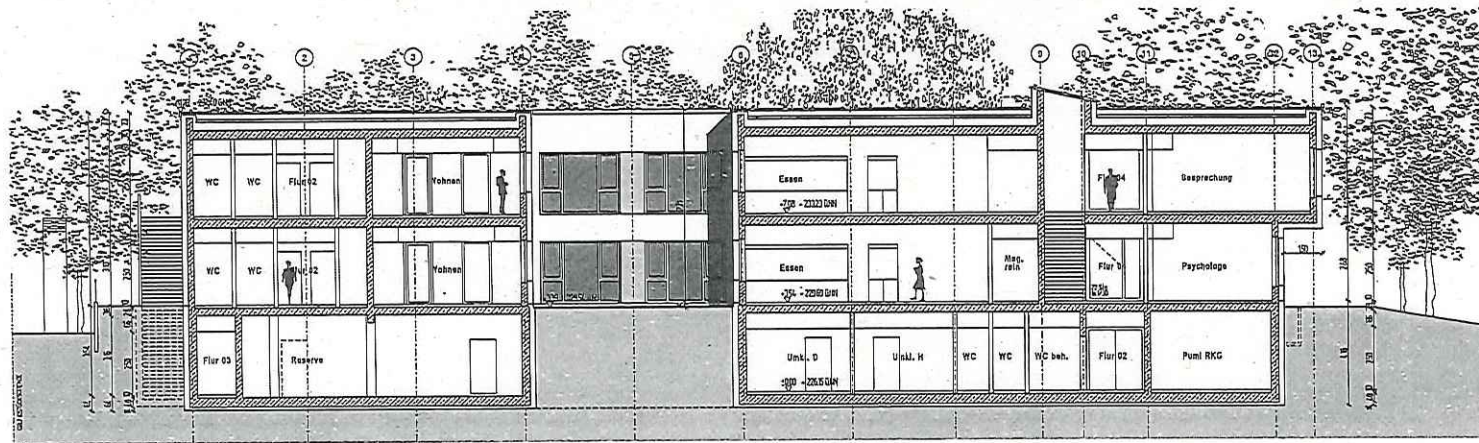
Dienststelle/  
Eigentümer: LVR KLINIK LANGENFELD  
FRANKENSTRASSE 31b  
SOLLINGEN

PROJEKT: LVR KLINIK LANGENFELD  
DEPENDANCE SOLLINGEN

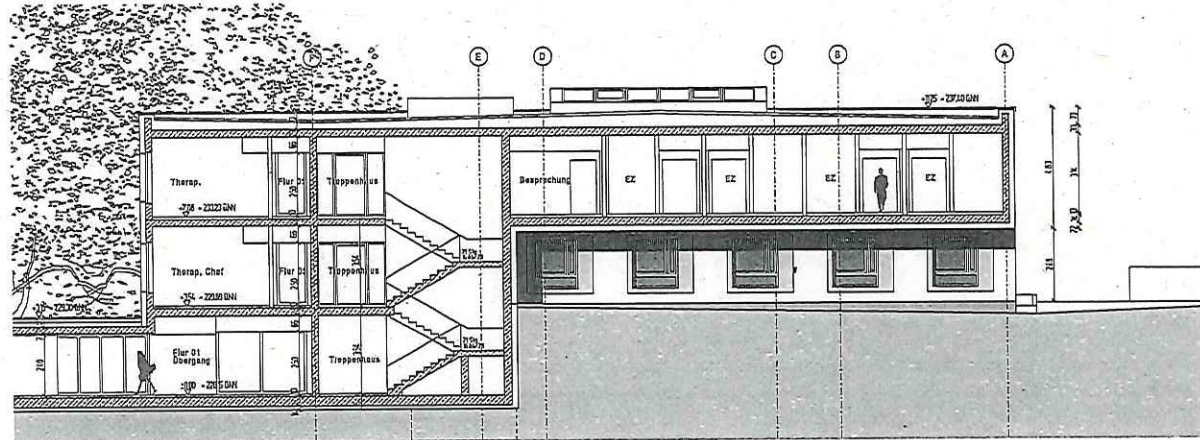
PLANUNG: BEROSTERMANN + DUTZAK  
ARCHITECTEN INGENIEURE GMBH  
WESTENHILLWEG 75-79 44137 DORTMUND  
TEL. 0231/914556-0 FAX. 0231/914556-66  
INFO@BEROSTERMANN-DUTZAK.DE

BEARBEITER:	NR.	DATUM:	VERZEICHNIS:
MASZSTAB:	1:100	DATUM:	24.04.2015
PLAN-NR.:	E 05	PROJ.:	A
LVR-PLAN-NR.:	DZTA8005		
DARSTELLUNG:	SCHNITTE A-A + B-B		

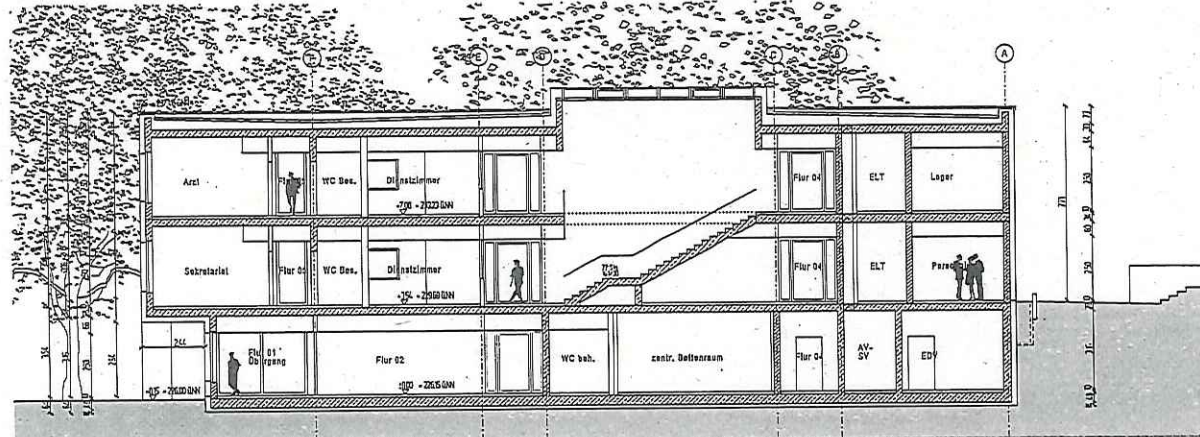




SCHNITT C-C



SCHNITT D-D



SCHNITT E-E

ENTWURFSPLANUNG

**LVR** IVB Fachbereich  
Gebäude- und Umweltschutzmanagement  
Qualität für Menschen

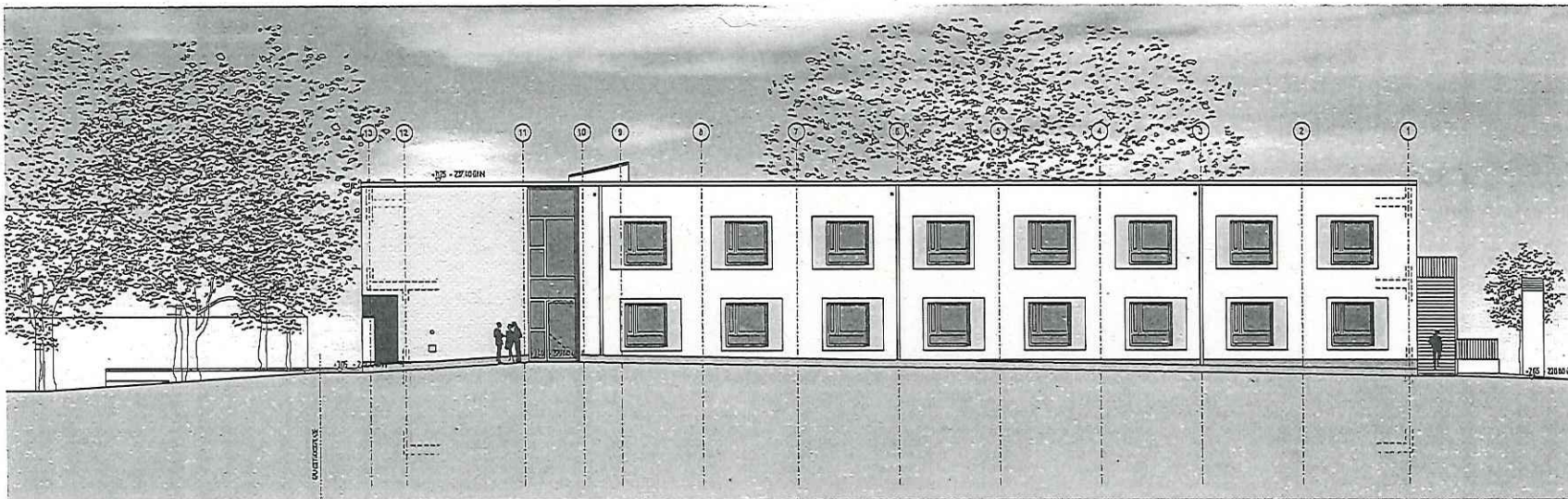
Dienststelle/ EIGENBETRIEB: LVR KLINIK LANGENFELD  
FRANKENSTRASSE 31b  
SOLINGEN

PROJEKT: LVR KLINIK LANGENFELD  
DEPENDANCE SOLINGEN

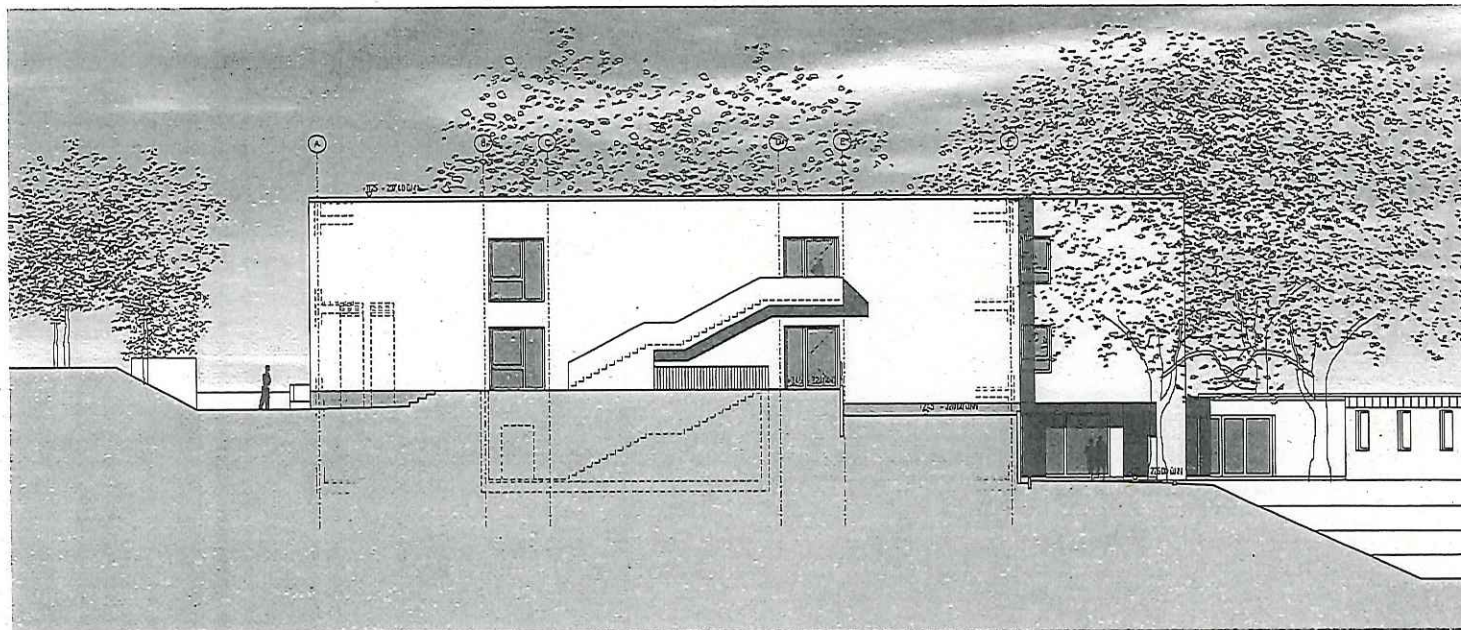
PLANUNG: BERGSTERMANN + DUTZAK  
ARCHITECTEN INGENIEURE BMBR  
WESTENHELLWEG 75-79 44137 DORTMUND  
TEL: 0231/914556-0 FAX: 0231/914556-66  
INFO @ BERGSTERMANN-DUTZAK.DE

BEARBEITER:	MA	DATUM:	1:100
MASSSTAB:	1:100	DATUM:	24.04.2005
PLAN-NR.:	E 06	WEEK:	A
LVR-PLAN-NR.:	03TC000005		
DARSTELLUNG:	SCHNITTE C-C • D-D • E-E		





NORDANSICHT



WESTANSICHT

ENTWURFSPLANUNG

**LVR** Wirtschafts  
Gebäude- und Ingenieurwesen  
Qualität für Menschen

Dienststelle/  
Ebenenbezeichnung: LVR KLINIK LANGENFELD  
FRANKENSTRASSE 31a  
SOLLINGEN

PROJEKT: LVR KLINIK LANGENFELD  
DEPENDANCE SOLLINGEN

PLANUNG: BEROSTERMANN + DUTZAK  
ARCHITECTEN INGENIEURE GMBH  
WESTENHELLWEG 75-79 44327 DORTMUND  
TEL. 0231/914556-0 FAX: 0231/914556-66  
INFO @ BEROSTERMANN-DUTZAK.DE

BEARBEITEN:	NR.	DATEI:	LVR/100000000
-------------	-----	--------	---------------

MASSTAB:	1:100	DATUM:	24.02.2015
----------	-------	--------	------------

PLAN-NR.:	E 10	ROEHL:	A
-----------	------	--------	---

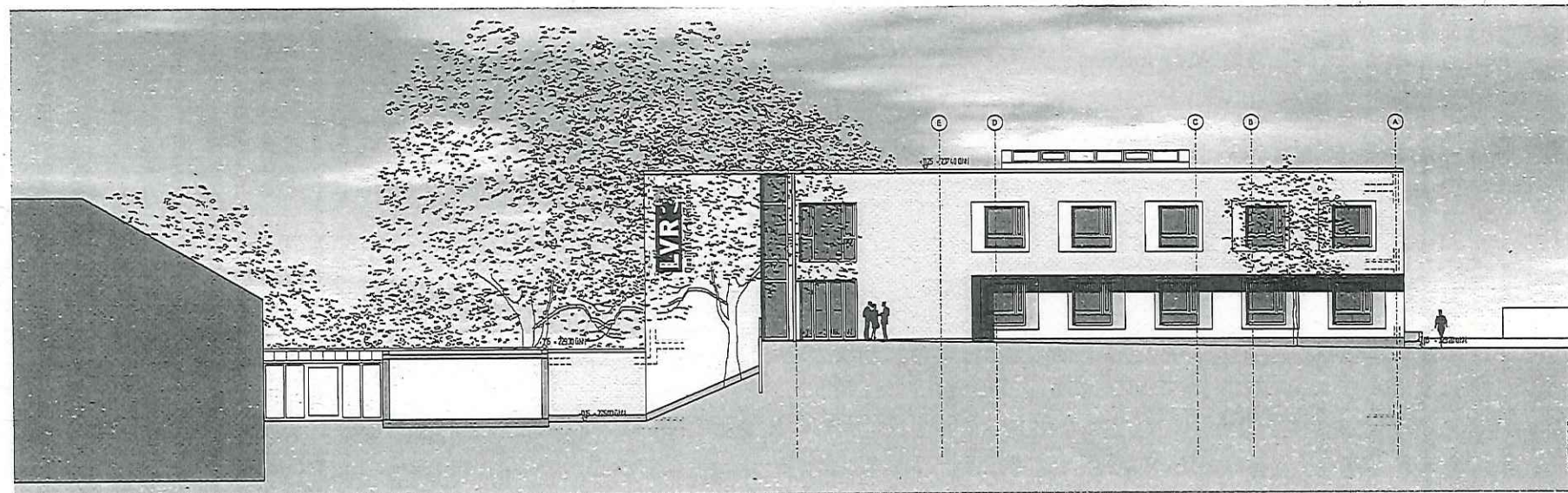
LVR-PLAN-NR.: 03ANHW10

DARSTELLUNG:	ANSICHTEN NORD + WEST
--------------	-----------------------





SÜDANSICHT



OSTANSICHT

ENTWURFSPLANUNG

**LVR** DWArchitect  
 Qualität für Menschen  
 Gebäude- und Landschaftsplanung

PRAXISSTELLE /  
 EIGENBETRIEB LVR KLINIK LANGENFELD  
 FRANKENSTRASSE 310  
 SOLINGEN

PROJEKT: LVR KLINIK LANGENFELD  
 DEPENDANCE SOLINGEN

PLANUNG: BERGSTERMANN + DUTZAK  
 ARCHITECTEN INGENIEURE SWH  
 WESTENHELLWEG 75-79 44137 DORTMUND  
 TEL. 0231/914556-0 FAX: 0231/914556-66  
 INFO @ BERGSTERMANN-DUTZAK.DE

BEARBEITER:	SB	DATEI:	13101111111111111111
MASSSTAB:	1:100	DATUM:	24.04.2016
PLAN - NR.:	E 11	ROCK:	A
LVR-PLAN-NR.:	02ANS011		
DARSTELLUNG:	ANSICHTEN S00 + 051		